

Nr. 22. Hirschberg, Sonnabend den 14. März 1868.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

[Bundesraths-Sitzung, 7. März.] Die Eröffnungs-Sitzung des Norddeutschen Bundesraths hat heute stattgefunden. Die vorjährigen Ausschuß-Mitglieder wurden wieder gewählt. Folgende Präsidial-Vorlagen gingen an die Ausschüsse: Der Vertrag mit Nordamerika über die Staatsangehörigkeit; ein Gesetzentwurf, betreffend die Unterstützung der Familien einberufener Ersatz-Reservisten; ein Gesetzentwurf, betreffend die Transportvergütigung für Truppenbeförderung auf Eisenbahnen; ein Gesetzentwurf, betreffend die Pensionsbewilligung für vormals schleswig-holsteinische Offiziere; ein Antrag auf Unterstützung des germanischen Museums ꝛc.

Den 9. März. In der heutigen Sitzung des Zoll-Bundesraths wurde das Präsidium ermächtigt, den österreichischen Handelsvertrag sofort nach Unterzeichnung dem ersten und zweiten Ausschusse zu überweisen. Die hauptsächlichsten Präsidial-Vorlagen waren: Gesetzentwurf, betreffend die Tabaksbesteuerung, ferner die Einleitung des Handelsvertrages mit dem Kirchenstaat. Die Ausschüsse des Zoll-Bundesrathes übernahmen von dem Norddeutschen Bundesrathe verschiedene, der Competenz des Zollvereins angehörige Angelegenheiten, darunter die Einleitung zum Zollanschluß Mecklenburgs und Lübecks.

In der Plenar-Sitzung des Bundesrathes des deutschen Zollvereins wurde das Präsidium ermächtigt, den Zoll- und Handelsvertrag mit Oesterreich an den 1. und II. Ausschuß zur Berichterstattung abzugeben. Ferner wurden folgende Präsidial-Vorlagen an die betreffenden Ausschüsse überwiesen: Die Einleitung zu einem Handels- und Schifffahrtsvertrage mit dem Kirchenstaate — der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Tabaks — Ergänzung der Vereinbarung vom 4. April 1853 über die den Erbauern von Seeschiffen zu gewährenden Zollbegünstigungen — Anträge von Baden, betreffend die Tarifirung von Tafel-Bouillon und Consommé, den Verkauf von Bijouteriewaaren durch Handelsreisende — und die Vervollständigung der Gewerbe-Statistik, sowie von Hessen über den Verschluß der Eisenbahnwagen. — Folgende, bei dem Norddeutschen Bundesrathe anhängige, der Competenz des Zollvereins angehörige Angelegenheiten wurden auf die betreffenden Ausschüsse übernommen: Einleitung für den Zoll-Anschluß an Mecklenburg und Lübeck — Antrag von Sachsen auf Tarifirung von Thieröl — Petition aus Bernburg wegen veränderter Erhebung der Rübenzuckersteuer — Antrag der Handelskammer zu Köln, betreffend die Zollfreiheit mit der Post eingehender Waarenmuster. Denkschriften des bleibenden Ausschusses des Handelstages und des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft in Königsberg wurden an die Mitglieder vertheilt.

Heute Nachmittag trat der Ausschuß des Bundesrathes des Zollvereins für Handel und Verkehr zur Berathung eines mit Portugal abzuschließenden Vertrages zusammen.

Berlin, 9. März. Die gesammten Arbeiten des Reichstages und Zollparlaments sollen etwa drei Monate in Anspruch nehmen; man hofft bis Mitte Juni die sämmtlichen parlamentarischen Arbeiten abgewickelt zu haben.

Allerhöchsten Orts ist bestimmt worden, daß auch noch im Jahre 1868 bei der Infanterie, den Jägern und Pionieren, sowie bei der Artillerie so viele Mannschaften von zweijähriger Dienstzeit zur Disposition beurlaubt werden dürfen, als erforderlich ist, um mit Einstellung der Rekruten im Jahre 1869 zu dem regelmäßigen Ersatzturnus zurückzukehren.

Allen denjenigen beurlaubten Mannschaften des Reserve- und Landwehr-Verhältnisses, welche sich in überseeischen Ländern durch vorangegangenen Nachweis einen sichern Erwerb begründet haben, soll, wie die „Köln. Ztg." meldet, künftig die Vergünstigung eines ausgedehnten Urlaubes bis auf die Dauer von 5 Jahren unter Dispensation von allen Uebungen und ebenso von der Gestellung, selbst für den Fall einer Mobilmachung, zu Theil werden. Nach Ermessen findet späterhin eine weiter ausgedehnte Beurlaubung statt.

Berlin, 10. März. Die Anwesenheit des Prinzen Napoleon ist andauernd Gegenstand der Gespräche in allen Kreisen. Man will durchaus nicht glauben, daß derselbe blos zu seinem Vergnügen nach Berlin gekommen sei; in unterrichteten Kreisen bleibt man indessen dabei, daß seine Anwesenheit in Berlin keinen diplomatischen Zweck habe.

Der „Staats-Anzeiger" veröffentlicht heute ein Verzeichniß

der in den alten Landestheilen der Preußischen Monarchie bestehenden Actien-Gesellschaften, mit Ausschluß der Eisenbahn-Chaussee-Actien-Gesellschaften.

Der Minister des Innern Graf Eulenburg hat sich gestern nach Ostpreußen begeben, und es dürfte seine Reise dorthin wesentlich mit den auf den Nothstand bezüglichen Verhandlungen des Provinzial-Landtags im Zusammenhang stehen; da es sich dabei um die Mittel zur Bekämpfung der herrschenden Noth handelt, so darf man annehmen, daß es dem Herrn Minister wünschenswerth erschienen ist, gerade jetzt in der Provinz Preußen anwesend zu sein, um die mit Hinsicht auf die dort beschlossenen Maßregeln nöthigen Weisungen zu ertheilen.

Die Prüfungen der Post-Eleven und Post-Expedienten zu Post-Assistenten, sowie diejenigen der Post-Expedienten-Anwärter und Post-Expeditions-Gehilfen zu Post-Expedienten werden fortan in bestimmten Zeiträumen und zwar in der zweiten Hälfte jeden Quartals abgehalten. Die Meldungen dazu sind spätestens bis zum 15. des zweiten Monats in jedem Quartal an die Ober-Post-Direction einzureichen. (N. A. Z.)

Allen denjenigen Kriegscombattanten, welche in Folge erlittener Verwundungen oder Beschädigungen aus dem activen Dienst ausscheiden müssen und durch militärärztliches Attest den Nachweis führen, daß bei ihrem eventuellen Ausscheiden ihre Leiden es augenblicklich nicht zulassen, von dem ihnen ertheilten Civilversorgungsschein Gebrauch zu machen, soll so lange eine monatliche Pensionszulage von 3 Thalern gewährt werden, bis ihr körperlicher Zustand ihrem weiteren Fortkommen nicht mehr hinderlich im Wege steht.

Die Verhandlungen über den Handels- und Zoll-Vertrag zwischen dem Zollverein und Oesterreich sind zu einem befriedigenden Abschluß gelangt. Der Vertrag, welcher am 9. März unterzeichnet und dem Zoll-Bundesrathe alsbald zur Prüfung vorgelegt worden, besteht aus 25 Artikeln. In einem Vollzugs-Protokolle sind die auf die Ausführung des Vertrages bezüglichen Vereinbarungen festgestellt. Der Vertrag soll binnen 8 Wochen ratificirt werden und am 1. Juni d. J. in Wirksamkeit treten. Zu derselben Zeit soll auf Grund der früher geführten Verhandlungen der Eintritt Mecklenburgs in den Zollverein stattfinden. (Pr. C.)

Berlin. Die in voriger Woche gebrachte Notiz, betreffend die beiden aus dem Amte entlassenen Assessoren des hiesigen königl. Stadtgerichts, wird uns insofern berichtigt, als die Entlassung nicht wegen Beschimpfung einer Dame und Mißhandlung des Onkels derselben, sondern vielmehr wegen Verursachung eines Straßenscandals erfolgt ist und erklärt sich hieraus auch, daß beide Herren seit dem schon im Jahre 1866 geschehenen Vorfall bis zur Entscheidung des königl. Obertribunals vom 2. d. Mts. in ihrem Amte unausgesetzt thätig gewesen sind und auch in erster Instanz gegen sie nur auf Geldbuße und Versetzung an ein anderes Gericht erkannt war.

Frankfurt a. M., 8. März. Wie die „Frankf. Ztg." erfährt, beabsichtigen Mitglieder der Handelskammer im Gremium einen Schritt gegen die neue österreichische Couponsteuer anzuregen. (S. Wien, 8. März.)

Hannover, 7. März. Bekanntlich hat am Abend des 18. v. Mts. eine ziemliche Anzahl Personen die silberne Hochzeit König Georgs durch Fenstereinschlagen, Ruhestörung und Widersetzlichkeit gegen polizeiliche Anordnungen gefeiert. Diese Personen standen gestern vor Gericht und wurden zu 6 resp. 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Stuttgart, 8. März. Der Termin für die Zollparlaments-Wahlen ist nun endlich auf den 24. d. bestimmt.

München, 9. März. Die Leichenfeier für König Ludwig I. fand heute Nachmittag 2 Uhr dem Programme gemäß statt. Der gesammte Hofstaat, die obersten Staatsbehörden, die Volksvertretung und eine zahllose Menge von Stadt und Land nahmen an der Feierlichkeit Theil. In den Leichenwagen folgte außer den Prinzen des königlichen Hauses und des herzoglichen Hauses in Baiern u. A. der Kronprinz von Sachsen, Prinz Adalbert von Preußen, Erzherzog Albrecht und die Vertreter anderer fremder Fürsten.

Oesterreich.

Wien, 7. März. Die ungarische Delegation genehmigte die Anträge des Ausschusses bezüglich der Beibehaltung der Gesandtschaft am sächsischen Hofe sowie des Botschafterpostens in Rom. Ueber letzteren Gegenstand entspann sich eine zweistündige Debatte, worin Hofrath Falke als Regierungsvertreter der Ansicht entgegentrat, daß die Beibehaltung der Botschaft in Rom als feindliche Absicht gegen Italien betrachtet werden könne. Er constatirte, daß zwischen Oesterreich und Italien gegenwärtig das beste Einvernehmen bestehe und daß die Regierung auf die fernere Aufrechterhaltung desselben das größte Gewicht lege. Redner verwahrt sich gegen den Vorwurf, daß sich die äußere Politik Oesterreichs nicht geändert habe und bezeichnet diese als streng an die Interessen der Völker sich haltend, und durch das bestimmte Prinzip, der österreichisch-ungarischen Monarchie den nothwendigen Frieden mit allen möglichen Mitteln zu erhalten, geleitet.

Wien, 8. März. Die neuesten Versionen über die Brestel'schen Finanz-Vorschläge sind insofern erwähnenswerth, als die Wahrscheinlichkeit einer Erhöhung der Couponsteuer nicht um 3 auf 10 Procent, sondern um 10, d. h. also auf 17 Procent immer schärfer hervortritt. Bei den Lotterie-Papieren wird die Gewinnsteuer auf 15 Procent erhöht werden. Die allgemeine Capitalsteuer soll, wie erwähnt, beim Mobiliarbesitz für drei Jahre jährlich $^5/_{10}$, beim Grundbesitz $^4/_{10}$, beim Häuserbesitz $^3/_{10}$ Procent des schuldenfreien Werthes betragen, wobei Capitalien bis 800 Gulden steuerfrei bleiben. Die Actien-Gesellschaften zahlen $^5/_{10}$ Procent und desgleichen fallen die Hypotheken-Forderungen, Pfandbriefe, Obligationen unter diesen Steuersatz. Der Ertrag dieser Steuern wird auf jährlich über 40 Millionen Gulden veranschlagt. Sodann soll die Unification der Staatsschuld auf die Tagesordnung gesetzt und dadurch eine Ersparniß von 6 Millionen Gulden jährlich erzielt werden. Durch Verkauf von Staatsdomänen soll in drei Jahren eine Summe von 20 Millionen Gulden als außerordentliche Einnahme aufgebracht werden — Die alte „Presse" knüpft hieran die berechtigte Frage, wo künftig die Geneigtheit, Capital in österreichischen Unternehmungen anzulegen, herkommen soll?

Die „Oesterreichische Correspondenz" erfährt, daß die Reise des Prinzen Napoleon nach Wien für jetzt aufgegeben sei. Der Prinz kehre von Berlin direct nach Paris zurück, werde sich jedoch bestimmt im Mai nach Wien begeben.

Schweiz.

Bern. Eine Versammlung zu Lenzburg in Aargau stimmte mit Einmuth für das Referendum und für die directe Wahl der Mittelbehörden. — In einer Versammlung zu Frauenfeld, Thurgau, unter Vorsitz des Nationalraths Anderwert wurde dem nackten Repräsentativsystem ebenfalls der Stab gebrochen und das vorgelegte Revisions-Programm erfreute sich der lebhaftesten Zustimmung. Als Hauptpunkte desselben sind zu bezeichnen: Vorschlagsrecht des Volkes, Referendum oder eine Verbesserung des bestehenden Veto's, Abberufungsrecht, periodische Erneuerungswahl aller Beamten, Lehrer und Geistlichen, Schulsynode, unmittelbare Volks-

wahl für die Mittel-Behörden, Abschaffung der Klöster, Fabrikgesetz und Gesindeordnung, gerechtere Vertheilung der Steuerlast.

Niederlande.

Haag, 4. März. In der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer ward die durch die Interpellation des Herrn Thorbecke über die letzte Kammerauflösung hervorgerufene Verhandlung fortgesetzt. Die Redner der Opposition äußerten sich fast noch schärfer, wie in der vorgestrigen Sitzung. Die Herren Fransen v. d. Putte, Viruly Verbrugge, Jonckbloet, Blussé v. Beyma und de Bruyn Kops kritisirten das Verfahren des Ministeriums bei der Auflösung der vorigen Kammer und seitdem. Es ward ihm vorgeworfen, daß es die Ministerverantwortlichkeit zu beseitigen, die Volksvertretung zu discreditiren suche, daß es die Kammer in der Colonialfrage mystificirt habe, daß es durch die wiederholten Wahlen die Wähler ermüden wolle, um eine folgsame Kammer zu erzielen. „Wollen Sie die Kammer nochmals auflösen," sagte Herr Blussé, „so thun Sie es je eher je lieber, wenn nicht, so treten Sie je eher je lieber ab, damit das Land wieder in eine normale Lage gelange." Die Anhänger des Ministeriums vertheidigten dasselbe mit nur geringer Energie, und der Hauptredner unter denselben, Herr de Boschkemper, gab sogar manche Beschuldigung zu. Er erkannte an, daß das Ministerium keine Majorität in der Kammer habe, wünschte aber, daß man es gleichwohl noch eine Zeit lang im Amte belassen möge, vielleicht gewinne es sich doch noch eine bessere Meinung. Die Verhandlung wird in der nächsten Sitzung wohl ein Ende finden. Die Regierung hat einen Gesetzentwurf über den höheren Unterricht bei der Kammer eingereicht. (N. Z.)

Frankreich.

Paris, 7. März. Die Nachrichten vom Empfange des Prinzen Napoleon in Berlin werden hier mit Befriedigung gelesen, und auch das Publikum erblickt in dem unerwarteten Besuche des Vetters Napoleons III. eine Bürgschaft der Erhaltung des Friedens. Die „Patrie" bestreitet nochmals alle Gerüchte über eine dem Prinzen ertheilte besondere Mission. — Die „France" meldet: „Es ist jetzt sicher, daß der heilige Stuhl durch die Erhebung des Prinzen Lucian Bonaparte zur Cardinalswürde nur seine Sympathien für die kaiserliche Familie beweisen wollte, und andererseits, daß der von der französischen Regierung präsentirte Prälat in der nächsten Zeit den römischen Purpur erhalten wird. Es wird also eines kaiserlichen Decretes bedürfen, um Msgr. Bonaparte in den Senat eintreten zu lassen." (N. Z.)

Paris, 9. März. Im Gesetzgebenden Körper wurde in der Schlußabstimmung der Gesammtentwurf des Preßgesetzes mit 242 Stimmen gegen eine (Berryer), und sodann das Contingentsgesetz mit 230 Stimmen gegen 12 angenommen. „Patrie" zufolge hat die Regierung beschlossen, den Inhabern der mexikanischen Obligationen, außer dem in dem Bericht des Finanzministers erwähnten Kapitale von 40 Millionen Francs, noch eine Jahresrente von 3 Millionen Frcs. zuzuweisen, welche unter denselben vertheilt werden soll. Der Werth der Obligationen würde sich hiernach annähernd auf 127 Frcs. stellen. (N. Z.)

Paris, 10. März. Der mit Aufträgen an das französische Gouvernement betraute Agent des vormaligen Königs von Hannover, Regierungsrath a. D. Meding, ist weder von dem Staatsminister Rouher noch von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Marquis Moustier, empfangen worden.

Italien.

Florenz, 7. März. Der „Correspondance italienne" zufolge sind die italienischen und päpstlichen Behörden übereingekommen, die Convention betreffend die Verfolgung der Briganten auf dem beiderseitigen Gebiet sofort wieder in Kraft treten zu lassen.

Aus Rom wird die Vermählung des Grafen Caserta, Bruder des Königs Franz II., mit der Gräfin Marie Trapani gemeldet.

Aus Mailand vom heutigen Vormittag wird gemeldet: Der preußische Kriegsminister General v. Roon hat sich nach kurzem Aufenthalte nach Lugano begeben. Der Minister empfing den Besuch mehrerer hervorragender Persönlichkeiten, war jedoch, wie es heißt, aus Gesundheitsrücksichten nicht in der Lage, der beabsichtigten Truppenrevue beizuwohnen.

Florenz. Am 20. werden die Ueberreste Manin's in Venedig ankommen; bei dieser Gelegenheit wird eine große nationale Kundgebung stattfinden, indem zahlreiche Deputationen aus allen Theilen Italiens an dieser Feier Theil nehmen sollen; der Hof, die Regierung, Senat und Deputirtenkammer werden ebenfalls dabei feierlich vertreten sein. — Der Senat ist zum 16. als oberster Gerichtshof einberufen, um über die Klage Nicotera's gegen den Senator Gualterio wegen Mißbrauchs seiner Amtsgewalt als Präfect von Neapel bei Gelegenheit der politischen Wahlen zu urtheilen.

Der „Pall Mall Gazette" wird geschrieben, der Papst habe das ihm vom Primas von Ungarn und anderen ungarischen Prälaten gemachte Anerbieten, drei Schwadronen Husaren für die päpstliche Armee auf ihre Kosten auszurüsten, angenommen.

Großbritannien und Irland.

London, 8. März. Im Kriegsministerium regt sich der Geist der Reform. Eben hat man den mittelalterlichen Gebrauch, militärische Verbrecher unter Trommelschlag und körperlicher Züchtigung gewissermaßen feierlich aus dem Regimente auszustoßen, abgeschafft, und jetzt ist das Neueste die Erfindung einer neuen Strafe gegen gewohnheitsmäßige Trunkenheit, die in der Statistik Dienstvergehen der englischen Armee bekanntlich mit einer nicht geringen Zahl figurirt. Bis jetzt wurde ein Mann, der viermal im Jahre betrunken gewesen war, in Arrest gesteckt, in Zukunft aber sollen die commandirenden Offiziere ermächtigt werden, für jeden Rausch dem betreffenden Uebelthäter einen Löhnungs-Abzug zu machen.

Dem Vernehmen nach hat die irische Regierung sechs von den in Sligo vor die Assisen gebrachten, aber wegen Mangel an Geschwornen zurückgestellten Feniern die Freiheit angekündigt unter der Bedingung, daß sie sofort nach den Vereinigten Staaten zurückkehren. Es sind auch, wie es heißt, bereits Schritte bei der amerikanischen Regierung gethan worden, um ihnen die Mittel zur Reise zu verschaffen.

London, 9. März. Aus Newyork vom 28. Februar wird gemeldet: Die von dem Präsidenten des Senats ernannte Commission zur Prüfung der gegen den Präsidenten erhobenen Anklage besteht aus fünf der republikanischen Partei angehörenden Mitgliedern und einem Demokraten. Im Repräsentantenhause waren die Klageartikel von einer aus sechs Republikanern und einem Demokraten bestehenden Commission entworfen worden; das Haus beschränkte die Debatte über den Klageartikel auf eine einzige Sitzung.

Rußland und Polen.

Petersburg, 8. März. Das „Journal de St. Petersbourg" theilt mit, daß dem Bauunternehmer Poliakow die

Concession zum Bau einer Bahn von Kursk nach Charkow ertheilt worden ist. Die Regierung hat dem Unternehmer einen Vorschuß von 9 Millionen Rubel bewilligt. Der Bau muß in 1½ Jahren vollendet sein. Die Baukosten sind auf 68,000 Rubel per Werst veranschlagt. Die Kosten sollen durch Emission von Obligationen zum Course von 70 Procent aufgebracht werden. Auch zu den Vorbauten einer Eisenbahn von Charkow nach Taganrog und Rostow ist derselbe Unternehmer ermächtigt worden.

Provinzielles.

Breslau. Zu dem Schlesischen Provinzial-Landtage hat Se. Majestät der König den Herzog von Ratibor zum Marschall, den Landesältesten v. Seydewitz zu dessen Stellvertreter und den Ober-Präsidenten v. Schleinitz zum Commissarius ernannt.

Liegnitz. Herr Landrath Hoffmann-Scholtz macht die Dominien, Landgemeinden und Verbände des Kreises, welche zur Haltung von Spritzen verpflichtet sind, auf die Verordnung des Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, Freiherrn v. Schleinitz, aufmerksam, wonach sämmtliche Feuerspritzen, damit sie bei einem Brande mit Erfolg verwendet werden können, bis spätestens zum 1. Januar 1870 mit dem Normal-Schraubgewinde für Druck- und Saugeschläuche versehen sein müssen. (L. St.-Bl.)

Mit dem Sammeln der Kiefern-Raupe im Stadtforst wird energisch vorgegangen. Dieselbe hat sich doch noch stärker gezeigt, als man geglaubt hatte. Die Kosten werden circa 2000 Thlr. betragen. (H. Erz.)

Schönau, 11. März. In diesem Jahre soll hier eine General-Kirchen- und Schulen-Visitation stattfinden, welche in der ersten Hälfte des Monats Juni beginnt. (Stbl.)

Görlitz, 9. März. Heute entschlief hier am Lungenschlage nach nur wenigen Tagen Krankheit der Director der Realschule, Professor Ferdinand Wilhelm Kaumann, nach einem langen segensreichen Wirken. 1798 zu Sorau N.-L. geboren, besuchte er das dortige Gymnasium, welches er 1817 verließ, um in Leipzig Theologie und Philologie zu studiren. Seine Vorliebe für die historischen Wissenschaften, die er mit großem Erfolge studirte, veranlaßte, daß er noch als Student dem damaligen Kurprinzen, jetzt depossedirten Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Hessen in dem Jahre 1819/20 Geographie und Statistik vorzutragen hatte. 1822 trat er in das Lehrer-Collegium der Ritter-Academie zu Liegnitz ein, welche er 1836 verließ, um die Direction des städtischen Schulwesens in Görlitz zu übernehmen und führte seit 1860 ausschließlich das Directorium der Realschule. (G. A.)

In **Reichenberg** hat am 1. d. Mts. ein Comité getagt, um Verhandlungen in Betreff der Concessionserwerbung für den Bau einer Eisenbahn zwischen Görlitz und Reichenberg zu pflegen. Das Gesuch um Gestattung der Vorarbeiten wird demnächst von einer Deputation dem Kaiser überreicht werden.

In **Waldenburg** i. Schles. ist vom 1. März c. ab eine selbstständige Telegraphen-Station mit vollem Tagesdienste eingerichtet worden.

Grünberg. Wie das hiesige Wochenblatt meldet, ist bei dem hier abgehaltenen Kreistage beschlossen worden, der Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft die Mittheilung zu machen, daß der Kreis sich an seine Offerte betreffs der unentgeltlichen Hergabe des Bahnlandes nur bis zum 1. Januar 1870 gebunden halte, bis wohin also der Bau der Eisenbahn begonnen sein müsse. —

Schweidnitz. Durch den hier gebildeten Bürger-Verein ist ein regeres Interesse für die Communal-Angelegenheiten in der Bürgerschaft sichtbar geworden. Die Agitation für die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer gewinnt an Umfang. (Wenn Schweidnitz dieselbe aufhebt, wird es wahrscheinlich dieselbe Erfahrung machen wie Hirschberg; wir haben den Communal-Zuschlag von 25 Procent der Steuer verloren, aber das Brot ist auch nicht ein Loth schwerer und das Fleisch nicht einen Pfennig billiger geworden. Die Einwohnerschaft profitirt bei der Aufhebung auch nicht das Geringste, sondern verliert.

Freiburg, 6. März. Nachdem am 2. März von Seiten des Kriegsministeriums die definitive Benachrichtigung hier eingetroffen, daß das 2. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 6 auch ferner hier verbleibt, wird mit dem Beginn des Baues eines Ordonnanz- und Exerzierhauses baldigst begonnen werden.

Sprottau, 7. März. Heute feierte der 72jährige evang. Lehrer Weigmann in Groß-Küpper sein 50jähriges Amts-Jubiläum, und wurde von Seiten der Stadt, der Geistlichkeit und der Lehrer beglückwünscht. Se. Majestät verlieh dem Jubilar das Allgemeine Ehrenzeichen.

P. Wartenberg. Am 6. feierte Herr Rathmann Ledermann sein 50jähriges Bürger-Jubiläum.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Die „Berl. Börsen-Ztg." meldet, daß der Geh. Reg.-Rath Costenoble vom Schlage getroffen, hoffnungslos darnieder liegt.

— Der Umtausch der früher geltenden Francomarken und Francocouverts hört mit Monat März 1868 auf. Es werden Diejenigen, welche sich noch im Besitz älterer Francomarken befinden, an diese Bestimmung erinnert.

— Der Kaufmanu August Seidel in Berlin hat sich mit seiner Frau und zwei Kindern vermittelst Kohlendampf getödtet.

— Ein Lehrer der deutschen Sprache in einer berliner Privat-Töchterschule gab neulich seinen Schülerinnen das Thema zur Bearbeitung: „Gedanken beim Anblick eines Kavallerie-Offiziers!" Die jungen Damen waren aber vernünftiger wie der närrische Herr Doctor, sie verweigerten die Ausarbeitung, machten der Direction von dem Vorfall Kenntniß, und diese beeilte sich, dem Wunsche des Herrn Doctor auf Entlassung schleunigst nachzukommen.

Landeck. Am 7. wurde der hierselbst verstorbene Oberstlieutenant a. D. Rother, Ritter des Kronen-Ordens 3. Kl., des Rothen Adler-Ordens 4. Kl. und des päpstlichen Ordens St. Sylvester, beerdigt. Er hat sich um die communalen Interessen und durch seine Wohlthätigkeit viel Verdienste, Freunde und Verehrer erworben.

Löwenberg, 8. März. Gestern Nachmittag ist über eine sehr geachtete Bürgerfamilie ein entsetzliches Unglück hereingebrochen. Der Kaufmann H. Schm. war mit dem Ausleeren einer Petroleum-Tonne im Hausflur beschäftigt, wobei ihm seine 21jährige Tochter Emilie behilflich gewesen. Mag man nun mit einem Lichte dem Petroleum zu nahe gekommen sein oder war irgend eine andere Ursache vorhanden, genug plötzlich sprang unter einem furchtbaren Knalle das Faß auseinander; ein eiserner Reifen traf das blühende Mädchen so schrecklich, daß sie unter einem einzigen Schmerzensschrei sogleich ihr jugendliches Leben aushauchte. Der Vater liegt an den erhaltenen Wunden gefährlich darnieder. (Br. Z.)

— [Die hamburgischen Schlesier.] Die Schlesier sind ein gemüthliches Völkchen, sie finden sich auch in der Fremde zusammen. Wie das neueste Heft des „Rübezahl" (Schlesische Provinzialblätter) mittheilt, hat sich in Hamburg ein Verein „Silesia" aus Schlesiern gebildet, welcher trotz seines erst kurzen Bestehens bereits über 40 unserer Lands-

laut umfaßt; er verfolgt den Zweck, sie durch gesellige, musikalische, declamatorische und rhetorische Zusammenkünfte zu vereinigen und zu erfreuen, ihnen Unterhaltung und Belehrung zu bieten, sowie auch den nach Hamburg kommenden Landsleuten zu jedem Unterkommen in jeder Beziehung behilflich zu sein, unverschuldet in Bedrängniß gerathenen Unterstützung zu gewähren. Die bis jetzt beigetretenen Mitglieder gehören dem Beamten-, Gelehrten- und Kaufmannsstande an.

Oppeln, 6. März. Dem Arbeiter Gonschior aus Brinitze, ist es in vergangener Nacht gelungen, aus dem Kreisgerichts-Gefängnisse zu entkommen. Trotzdem er wegen wiederholten Fluchtversuchs an Füßen und Händen mit vier Schlössern geschlossen, das Fenster seiner im oberen Stock belegenen Zelle mit Eisenstäben versehen und auch noch durch einen von außen angebrachten Holzkasten gesichert war, ist es ihm doch gelungen, durch Zerbrechung der Weife, Durchfeilung eines Eisenstabes am Fenster ꝛc. alle diese Hindernisse zu beseitigen, sich an dem von seinen Lagerrequisiten gefertigten Seile hinunterzulassen und vermittelst einer zum Kloakenausräumen im Hofe stehenden Leiter über die Mauer in's Freie zu gelangen.

Die im Herbste v. J. in Oberschlesien zum Ausbruch gekommene Rinderpest hat nach amtlichen Berichten einen Rindviehverlust von 1406 Stück im Werthe von 41,112 Thlr. herbeigeführt, was bei einem Rindviehstande der inficirten Orte von 12,610 Stück 11 pCt. beträgt. Die Krankheit ist in einer Ausdehnung zum Ausbruch gekommen, wie dies seit 50 Jahren nicht mehr der Fall war. Sie grassirte in 127 Gehöften der Kreise Ratibor, Leobschütz, Cosel, Pleß und Rybnick. Am stärksten war der Kreis Ratibor betroffen, wo in 27 Ortschaften 79 Gehöfte von der Seuche heimgesucht wurden. — Zur Abschließung der inficirten Ortschaften und Gehöfte von dem Verkehr nach außerhalb wurden 15 Bataillone und mehrere Schwadronen verwendet. Nur ein Minimum der verlorenen Thiere ist an der Krankheit gestorben, die sehr große Mehrzahl wurde als pestverdächtig oder als in inficirten Ställen befindlich, nach den gesetzlichen Bestimmungen getödtet.

— In Treuenbrietzen, dem altbekannten Städtchen an der Belthe, herrscht eine patriarchale und liebliche Sitte, die indeß wesentlich Geschmacksache ist. In besagte Belthe pflegen die lieben Treuenbrietzener Alles zu gießen und zu schütten, wodurch sie etwa in schlechten Geruch kommen könnten. Die Belthe ist so freundlich, die excrementalen Sorgen des Städtchens fortzuführen, falls sie gerade Wasser hat. Nun besitzt aber Treuenbrietzen, um auch der Nothdurft des Durstes zu genügen, auch eine Brauerei, welche leider nicht anders, als durch die Belthe zu speisen ist. Da hat man denn die weise Einrichtung getroffen, daß jedesmal, wenn gebraut werden soll, dies Ereigniß durch einen Ausrufer den Bürgern also vermeldet wird: „Da morgen gebraut werden soll, also dürfen heut keine Unreinigkeiten in die Belthe geschüttet werden.“

— [Recept gegen Katzenjammer.] Wenzel P..... zollte am letzten Sonntage dem Fasching seinen Tribut und durchtanzte wacker die Nacht in dem bekannten an der Liebenau-Turnau-Münchengrätzer Straße gelegenen Wirthshause „Zur Pyramide“. Wohl in schwärmerische Reflexionen versunken und von dem genossenen „geistigen“ und anderweitigen Vergnügen noch nicht ernüchtert, verließ er Montag am frühesten Morgen den Schauplatz seiner nächtlichen Thätigkeit, um seinen Katzenjammer durch des Tages Mühen zu betäuben. Tief in seinen Pelz gehüllt, überstieg er den nahen Eisenbahndamm auf einer selbst für den Nüchternsten gefahrdrohenden und unerlaubten Stelle, um auf dem Bahnplanum nach der in sehr geringer Entfernung situirten Bahnstation Turnau, woselbst er in Tagarbeit steht, zu gelangen. Ob er diesen Weg der Kürze wegen oder deshalb gewählt, um zwischen den Schienen den geraden Weg nicht zu verfehlen, ist noch nicht aufgeklärt; gewiß ist nur, daß er das für den von Reichenberg nahenden Personenzug Nr. 2 gegebene, in der dunkeln Morgenstunde hell leuchtende Wächtersignal nicht gesehen, und ebensowenig den aus Rücksicht der unmittelbaren Nähe der Station ertönenden hellen und gedehnten Warnungspfiff der ihn einholenden Zugs-Lokomotive gehört hatte; denn plötzlich wurde er von dem Gestänge der Maschine erfaßt, unter dieselbe geschleudert und nachdem er etwa 30 Schritte weit geschleift war, von dem ganzen nachfolgenden Zuge überfahren. Kinder und Trunkene fallen in der Regel glücklich. War auch besagter P..... kein Kind und vielleicht auch nicht trunken mehr, das Glück theilte er mit jenen. Der Train war noch kaum in die Station eingefahren, da — — erhob sich der Ueberfahrene ohne jede fremde Beihilfe und ging mit nur äußerst wenigen und geringen äußerlichen Verletzungen, aber auch mit gänzlich verflogenem Katzenjammer nach Hause. — Heute flickt er vielleicht schon seinen Pelz, um morgen wieder das Entree für die nächste Tanzunterhaltung zu verdienen. Ob er seinen Heimweg dann wieder zwischen den Schienen antreten wird? (Reichenb. Ztg.)

— Man schreibt aus Czernowitz, 4. d.: Der Morgentrain, welcher von Czernowitz ausfuhr und Abends hätte in Lemberg anlangen sollen, liegt im Pruth begraben. Nur wenige Secunden dauerte die Fahrt. Als die Lokomotive den vorletzten Steinpfeiler der eisernen Brücke passirte, brach das Eisenwerk unweit des jenseitigen Brückenkopfes und Lokomotive und Waggons donnerten hinab in die eisigen, hochangeschwollenen Fluthen des Pruth. Nachdem der wildbrausende Strom Maschine und Brücken-Abtheilung und über- und nebeneinander sich aufthürmende Transport-Waggons verschlungen hatte, blieb — wie durch Fügung der Vorsehung — der Personentrain vor dem verhängnißvollen Pfeiler auf dem rückwärtigen Theile der Brücke stehen. Keine Lokomotive dampfte mehr; keiner der vorderen Waggons zog mehr — der Strom war gesättigt. Lokomotiv-Personal und Conducteur sind verschwunden; ein Bedienungsmann wurde, fürchterlich zugerichtet, aus den Fluthen gezogen; die verfrachteten Thiere (Rinder und Borstvieh) wurden theils zwischen den Waggons zu Brei zermalmt, theils von den reißenden Wogen fortgetrieben und schwammen — lebendig und todt — zwischen Eisschollen und Wasserwirbeln dahin. Die Reisenden im Personentrain kamen — mit Ausnahme eines heftigen Stoßes und des furchtbaren Anblickes einer so entsetzlichen Todesgefahr — unverletzt davon.

Literarisches.

Görlitz, 10 März. Es giebt in Deutschland kaum noch einen Landestheil, der seit so langer Zeit und so andauernd in Betreff seiner natürlichen, wie seiner geschichtlichen Verhältnisse so eingehend durchforscht wäre, wie die Oberlausitz, für die in letzterer Beziehung trotz der politischen Trennung der Provinz in einen preußischen und einen sächsischen Theil die Oberlausitzer Gesellschaft der Mittelpunkt geblieben ist. Diese Gesellschaft ist es auch gewesen, welche die jüngste Geschichte dieser Landschaft durch Stellung einer Preisaufgabe veranlaßt hat. Es ist die bereits in zweiter Auflage erschienene Geschichte der Oberlausitz von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1815, für Schule und Haus bearbeitet von Dr. J. A. Ernst Köhler. Görlitz bei H. Wollmann (G. Köhler's Buchhandlung). Der Verfasser, welcher auch recht schätzenswerthe Beiträge zur Kenntniß des sächsischen Voigtlandes, wo er als Lehrer thätig ist, geliefert hat, hat sich die Schwierig-

keiten nicht verhehlt, welche die Aufgabe, für Schule und Haus zu schreiben, mit sich bringt, doch hat er sich dadurch nicht abhalten lassen, die Geschichte seines Heimathlandes in populärer Form zu schreiben. Für den Gebrauch in Schulen ist das 273 große Octavseiten starke Buch augenscheinlich nicht bestimmt gewesen, auch war ein solches Schulbuch unnöthig, da oberlausitzer Geschichte zu treiben, in den Schulen keine Zeit vorhanden ist. Es ist deshalb von dem Verfasser, wie sich das aus der ganzen Anlage des Werkes, wie aus dem häufig blumigen Style entnehmen läßt, vielmehr ein Hausbuch, ein sogenanntes Lesebuch, als ein Schulbuch beabsichtiat; und daß das Buch diesem Zwecke entspricht, daß namentlich es auch den richtigen Ton getroffen hat, um den Lesern zu gefallen, glauben wir. Das Buch zerfällt in 8 Abschnitte: Ein Blick auf Land und Volk; Blicke in die älteste Geschichte des Landes; die Gründung deutscher Macht und Einführung des Christentbums in der Oberlausitz; die Entwickelung deutschen Lebens in der Oberlausitz; die Oberlausitz während der Kämpfe mit den Hussiten; die Reformation und ihr Einfluß auf das kirchliche und bürgerliche Leben in der Oberlausitz; die Durchbildung des deutschen Lebens in der Oberlausitz und Schluß. Mit besonderer Vorliebe hat der Verfasser die kulturgeschichtlichen Theile behandelt, wozu ihm die vorhandenen Specialgeschichten reichlichen Stoff boten. (S. Anz.)

Geldverkehr.

Da jetzt wieder auffallend viel fremde Cassen-Anweisungen circuliren, machen wir auf nachstehend genanntes Papiergeld aufmerksam.

a) **jetzt schon werthlos.**

Anhalt-Bernburger Kassenscheine zu 1 u. 5 rtl. v. 18. März 50.
Anh.-Dessauer Staatskassenscheine zu 1 u. 5 rtl. v. 1. August 49.
Anhalt-Dessauer N.-B. a 1 rtl., 5 rtl. v. 2. Januar 47 (verfallen am 1. Juli 66).
Anhalt-Cöthener Staats-Schulden-Kassenscheine zu 1 u. 5 rtl. v. 1. Juni 48.
Anhalt-Cöthen-Bernburger Kassenscheine zu 1 u. 5 rtl. v. 2. März 48.
— — Eisenbahn-Schein zu 1, 5, 25 rtl. v. 2. März 46, bez. 20. Febr. 50, 1. Juli 56.
Bautzener landständische Banknoten zu 5 rtl. v. 15. Nov. 50. (braun).
Bair. Hypoth. und Wechselbanknoten a 10 fl. v. 1. Juli 1850.
Braunschweiger Bank- und Darlehnsbankscheine zu 1, 5, 20 rtl. v. 7. März 42.
— Banknoten zu 10 rtl. Gold v. 1. Juni 56.
Breslauer St.-B.-N. a 1, 5, 25, 50 rtl. v. 10. Juni 48.
Casseler Leih- und Commerzbankscheine a 1 rtl., 10 rtl.
Dänische National-Bankzettel a 5 Reichsbkrtl. bis Ende 1866.
Gothaer K.-B. a 1 u. 5 rtl. v. 30. Sept. 47.
Leipziger Banknoten. Alle bis und mit 1. Nov. 51 creirten.
Oestreich. B.-N., sämmtl. auf alte Währ. Convent. lautende. (die Dir. der Bank löst sie noch bis Ende 66 ein.)
Polnische Bankscheine (grün) zu 1 Rubel, weiß und rothfarbig zu 3 Rubel von 1841—1846.
Potsdam. Stadtscheine v. 8. Sept. 49.
Reußische Kassenanweisungen d. j. L. zu 1 rtl. v. 29. März 49. (werden noch kurze Zeit eingelöst.)
Reuß-Greiz. Die Kassenscheine vom 15. Mai 1858 werden nur noch bis zum 31. Mai 68 eingelöst.
Rostocker B.-N. v. 1. Juli 50 seit 31. Dez. 64. a 10, 20, 50, 100 rtl.
Sächsische (Königliche) Kassenbillets bis zum J. 48.
Schwarzburg-Rudolstädter Kassenanweisungen zu 1 u. 5 rtl. v. 48.
— Sondershausen dergl. zu 1 u. 5 rtl. v. 11. März 54.
Weimarische Kassenanweis. zu 1 u. 5 rtl. v. 27. August (werden bis auf Weiteres in Weimar gegen neue umgetau[scht])
Würtembergische Scheine zu 2, 10, 35 fl. v. 1. August 10. Mai 50.

b) **in nächster Zeit werthlos.**

Chemnitzer Stadtkassen-Creditscheine zu 1 rtl. v. 1848 werd[en] nach einer Privatmittheil. des Direkt. bei der Bankkasse n[och] fortwährend eingelöst. (Die Falsificate dieser Emission, de[ren] es sehr viele giebt, sind am gelblichen schlechten Papier [und] der ganz mißlungenen Rückseite erkennbar.)
Hessische (Darmst.) Grundrentenscheine a 1, 5, 10, 35, 70 hören am 1. Juli 68 auf Zahlmittel zu sein und werden [von] da ab nur noch bei der Darmst. Staatsschulden-Tilgungska[sse] eingelöst.
Magdeburger Privatbank. Noten vom 30. Juni 1856; letzter Termin für den Umtausch 30. Sept. 67; bis auf weiteres ist der Einlösungstermin verlängert.
Oestreich. 10-fl.- u. 100-fl.-Noten v. 1. Jan. bez. 1. März 18.. werden, soweit sie nicht umgetauscht sind, mit dem 31. Dez. .. bez. 30. Sept. 71 werthlos. Umtausch bis dahin bei der Bankdir. in Wien.
Preußische Darlehns-Kassen-Scheine a 1, 5, 10 rtl. v. 18. Mai .. werden vom 1. Juli 67 ab von Staats- und öffentl. Kassen nicht mehr in Zahlung genommen, sondern nur von den Regierungs-Hauptkassen resp. von der Darlehnskasse in Berlin eingelöst.
Preußische Kassenanw. zu 1 u. 5 rtl. v. 2. Januar 35 } werden
— Darlehnskassenscheine zu 1 u. 5 rtl. v. 15. April 48 }
noch fortwährend in Berlin eingelöst.
Preuß. Hauptb.-Noten a 10 rtl. vom 15. Mai 56, ohne dreifarb. Ueberdruck, die 25- und 50-Thaler-Scheine (31. Juli ..) werden noch unbestimmte Zeit umgetauscht.

Bem. Für solche Scheine, deren Einziehung allmählich erfolgt, ist das Nöthige jedes Mal am betr. Orte angegeben.

Preußische Darlehns-Kassenscheine werden vom 1. October 67 und **Hessische (Darmst.) Grundrentenscheine** vom 1. Juli 68 nicht mehr von Staats- und öffentlichen Kassen in Zahlung genommen.
Die Kassenscheine des ehemaligen Herzogthums Bernburg a 1 rtl., vom 25. Juli 59, werden vom 10. Dezember 18.. ab bei der Staatsschulden-Tilgungskasse in Bernburg und der Landes-Hauptkasse in Dessau umgetauscht. Der Endtermin, bis zu welchem die Einlösung bewirkt sein muß, ist noch nicht bekannt.
Fürstlich Schwarzburg-Sondershausen'sche Ein- und Zehnthalerkassenscheine. Zum Umtausch der auf Grund des Gesetzes vom 25. Oktober 1859 emittirten Einthalerscheine ist die Präclusivfrist bis zum 31. Mai 68 verlängert; zur Einlösung der auf Grund des Gesetzes vom 20. Dezember 18.. ausgegebenen Zehnthalerkassenscheine die Präclusivfrist auf den 1. März 68 festgesetzt worden. Nach diesen Terminen findet ein Umtausch oder eine Einlösung in keinem Falle statt. (Diese Notiz kam leider erst nach Ausgabe des Januar-Februar-Heftes zu unserer Kenntniß; um daher unsere Abonnenten vor Schaden zu bewahren, versenden wir das März-April-Heft diesmal einige Tage früher.)

Hirschberg, den 10. März 1868.

In der heutigen, durch den Regierungs- und Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Scheibert auf hiesigem Gymnasium abgehaltenen Abiturienten-Prüfung erhielten sämmtliche 5 Examinanden, nämlich die Primaner Bartsch, v. Eichstädt, Geßner, Hübner und Neumann, das Zeugniß der Reife. Einer derselben war von der mündlichen Prüfung dispensirt worden.

[Theater.] Nachdem wir am 9. d. M. „Die deutschen Modedamen", Lustspiel von Dr. Görlitz und darauf die dramatische Kleinigkeit „Bei Wasser und Brot" („Elise", Frl. Knauer) mit großer Befriedigung aufgenommen hatten, und dabei sämmtliche Mitwirkenden sich des rauschendsten und wiederholten Applauses von Seiten des Publikums erfreuten, traten wir am 10. in einer gewissen feierlichen Stimmung der Aufführung des „Don Carlos" entgegen und fanden das Haus ziemlich gut besetzt. Wenn nach wie vor unsere klassische Literatur den Stamm unserer Repertoire bilden, so sollte man sie doch um so heiliger halten und, ehe man zur Aufführung schreitet, bedenken, daß das Publikum entweder mehr oder weniger verlangt, als eine derartige Abendunterhaltung in kleineren Städten gewähren kann. Nur Vorstellungen, die den Bedürfnissen und dem Geschmacke des Publikums entsprechen, werden ihm am meisten zusagen. Nur im zweiten Akt wurden wir durch Frl. Tölde („Eboli") und Hr. Neubke („Don Carlos") zufrieden gestellt. Einigen Beifall erntete auch Hr. Hirschfeld (Posa) in der Königs-Scene. — Das Direktorium dürfte besser fahren, wenn es dem Unterhaltungs-Bedürfniß eines distinguirten Publikums genügte. E.

Familien-Angelegenheiten.

3009

Todes-Anzeige.

Am 8. März, Abends 6½ Uhr, endete ein sanfter Tod das Leben unserer guten Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, der verw. Frau Kaufmann

Marie Rosine Hayn geb. Stephan

in dem hohen Alter von 83 Jahren 5 Monaten 13 Tagen.

Diese Trauerkunde zeigen entfernten Verwandten u. Freunden um stille Theilnahme bittend ergebenst an.

Sanft ruhe ihre Asche!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Löwenberg, den 10. März 1868.

2986.

Am Grabe

des am 2. März 1868 zu Bunzlau im Herrn entschlafenen

Kaufmann A. Hünicke.

Schlafe sanft im Todesschlummer
Nach der Erde Schmerz und Leid!
Grabesruhe stört kein Kummer,
Alle Sorgen bleiben weit.
Dir hat die stille Grabesnacht
Freude bracht.

Seligkeit und ew'gen Frieden
Hat Gottes Liebe Dir bescheert;
Sie hat ein Erbtheil Dir beschieden,
Das keine Erdenmacht gewährt.
So dringt durch Todes bittre Pein
Sonnenschein.

Weinet nicht! Hemmt eure Thränen!
Ihm ward zu Theil ein lieblich Loos;
Stört nicht durch euer eitles Sehnen
Die süße Nacht im Erdenschooß!
Wie jeder Nacht, folgt auch dem Tod
Morgenroth.

Verharrt in Liebe, Glaube, Hoffen,
Bis wiederkehrt das Wiederseh'n!
Wen erst des Todes Hand getroffen,
Den ruft zu bald'gem Aufersteh'n
Die Liebe, die das Leben gab,
Aus dem Grab.

Worte der Wehmuth und Trauer

am Jahrestage des Todes des Wundarzt

Herrn Carl Felsmann sen.

Gestorben den 11. März 1867 zu Zirlau.

Wir denken Dein, Du Herz voll ächter Treue,
Die Du bewährt in Freuden und in Leid,
Die nie gewankt in langer Jahre Reihe,
Die Segen weit und breit hat ausgestreut;
Doch ach, dies Herz hat aufgehört zu schlagen,
Zur Ruh' des Friedhof's ward es hingetragen,
Und uns bleibt Nichts, als der gerechte Schmerz
Um Dich, Du gutes, treubewährtes Herz.

Ein Retter warst Du tausend Menschenbrüdern,
Aus bitt'rer Noth hast Manchen Du befreit,
Gesund und froh durch Dich wurd' Mancher wieder,
Der bald verzagt in seines Körpers Leid.
Des Himmels Segen möge Dir's vergelten,
Und lohnen Dich dafür der Herr der Welten,
Denn ach, ein Jahr deckt schon des Grabes Ruh,
Dich, unsern treusten, besten Vater, zu.

Wir denken Dein, Du Herz, für Ewigkeiten
Erschuf auch Dich des Höchsten Allmachtshand;
Dein Erdendasein sah'n wir nur entgleiten,
Dein Gott winkt Dir im schönern Heimathsland,
Wo Dir des Friedens ew'ge Palmen wehen.
Du einst uns grüßt im sel'gen Wiederseh'n;
Dann ist gestillet uns'rer Sehnsucht Schmerz,
Wir sind vereint mit Dir, Du treues Herz.

Gewidmet von der Familie **Engler**
zu Groß-Rosen.

2965.

Schmerzliche Erinnerung

bei der Wiederkehr des Todestages unsers unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des Junggesellen

Friedrich Wilhelm Leßmann,

jüngster Sohn des Bauergutsbesitzers **Siegismund Leßmann** in Boberröhrsdorf.

Gestorben den 14. März 1867, alt 24 Jahr 2 Monat 14 Tage.

Schon ein Jahr schläfst Du in dunkler Erdenkammer,
Guter Sohn und Bruder, Deinen Todesschlaf!
Ach, Du ahnest nicht der Deinen großen Jammer,
Nicht den schweren Schlag, der unsre Herzen traf,
Als der Todesengel Dich mit schnellem Flug'
In die Himmelsräume sanft hinüber trug.

Ja, es fließen heiß noch unsre Schmerzensthränen
Auf Dein frühes Grab nach Jahresfrist;
Denn es ziehet uns der Liebe mächtig Sehnen
Oft zur Stätte hin, wo Du versenket bist!
Doch wie lang' wir auch an Deinem Grabe steh'n,
Unser Aug' kann Dich, o Wilhelm! nicht mehr seh'n. —

Aber droben — in des Himmels gold'nen Auen,
Wo die Heimath aller sel'gen Geister ist —
Werden wir im reinsten Sonnenglanz Dich schauen,
Und uns höchlich freu'n, daß Du voran uns bist;
Dann blickt unser Auge nicht mehr thränenschwer,
Dann trennt uns kein Tod von unserm Wilhelm mehr.

Doch, so lang' wir noch auf dieser Erde wallen,
Können wir ja, Theurer, Dein vergessen nicht!
Ja, so oft wir hör'n die Todtenglocke schallen,
Fühlen wir auf's Neu', wie uns das Herze bricht;
Denn Du hast uns Alle immer treu geliebt,
Eltern, Brüder, Freunde niemals je betrübt.

Vielmehr stand'st Du stets den Eltern treu zur Seite
In der Wirthschaft und wenn sie ein Kummer traf.
Als der König einst zwei Brüder rief zum Streite
Für das Vaterland: — wie hast Du dann so brav
Dich als treuer Sohn und Bruder stets gezeigt,
Bis sie glücklich wieder 's Vaterhaus erreicht.

Nun schlummre süß in Deiner kühlen Gruft!
Wir wollen Dein in Liebe stets gedenken,
Und, bis auch uns der Todesengel ruft,
Die Blicke sehnsuchtsvoll nach oben lenken,
Fest glaubend: „Alles, was der Vater thut,
Ist, wie's auch scheinen möge, weis' und gut!"

Boberröhrsdorf, den 14. März 1868.

Siegismund Leßmann,
nebst Frau und seinen 4 Söhnen:
Gottlieb,
August,
Ernst und
Carl Leßmann.

3049.

Wehmüthige Erinnerung

bei der Wiederkehr des Todestages des Junggesellen

Friedrich Wilhelm Leßmann

aus Boberröhrsdorf.

Gestorben den 14. März 1867, alt 24 Jahr 2 Monat 14 Tage.

Schon ist's ein Jahr, daß wir Dich nicht mehr sahen,
Weil Dich der Tod uns — ach, so schnell entrückt!
Oft sahen wir als werthen Freund Dich nahen,
Und Dein Erscheinen hat uns stets entzückt.
Doch jetzt sehnt unser Herz vergeblich sich nach Dir,
Dein Fuß betritt nun nie mehr eines Freundes Thür.

Denn, ach! so früh' — was Niemand wohl geahnet —
Schlug Deine Todesstunde, guter, braver Freund!
Dir ward der Weg in's höh're Land gebahnet,
Wo ewig Dir die Lebenssonne scheint.
Dein Glück ist wahrlich groß! — doch fühlet unser Herz
Noch fort und fort um Dich der Trennung herben Schmerz.

Nun ruhe wohl! — Du wirst uns theuer bleiben,
Als treuer Freund uns unvergeßlich sein!
Tief wird Dein Bild in unsre Brust sich schreiben,
Bis wir mit Dir des Wiederseh'ns uns freu'n.
Im Land' der Seligen, wo nie mehr wird geweint,
Sind wir zum neuen Bund' auf ewig dann vereint!

3050. **F. W.**
Einer der vielen Freunde des Entschlafenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 15. bis 21. März 1868).

Am Sonntage Oculi: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.

Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Prüfung der Confirmanden des Gymnasiums: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.

Dienstag nach Oculi.

Fastenpredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Mittwoch den 18. März c., früh 9 Uhr, Confirmationsfeier der Confirmanden des Gymnasiums: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. D. 8. März. Carl Ullmann, Haus- u. Ackerbesitzer in Maiwaldau, mit Henr. Kuhnt in Straupitz. — D. 9. Jggs. Gottlieb Zirkler, Schneidergesell, mit Jgfr. Christiane Blümel hier.

Welkersdorf. D. 28. Januar. Joh. Heinr. Schwertner, Schuhm., mit Sus. Ros. Riebesam. — D. 26. Febr. Carl Ernst Seidel, Hslr. aus Friedrichsh., mit Christ. Henr. Anders. — D. 3. März. Joh. C. Gottlieb Schwertner, Maurer, mit Anna Helene Anders.

Geboren.

Hirschberg. D. 5. Febr. Frau Maler Schol e. T., Emma Louise. — D. 8. Frau Fabrikbes. Erfurt e. S., Heinr. Johannes. — D. 9. Frau Post-Expedient Du Bois e. T., Elisabeth

Nebst drei Beilagen.

Julie. — D. 21. Frau Dr. med. Zinnecker e. S., Max Jos. Alfred Georg. — D. 23. Frau Bahnwärter Radei e. T., Paul. Bertha. — Frau Tagearb. Grzybowsky e. T., Anna Maria Clara. — D. 25. Frau Bäcker Tschiersch e. S., Max Carl Alb.

Kunnersdorf. D. 17. Febr. Frau Gartenbes. Springer e. T., Johanne Marie.

Straupitz. D. 28. Febr. Frau Inwohner Schael e. T., Auguste Pauline.

Gotschdorf. D. 5. März, Frau Schuhmachermstr. Biehn e. T., Joh. Christ. Henr.

Warmbrunn. D. 20. Febr. Frau Musikus Wolf e. S., Friedr. Wilh. Eduard.

Schönau. D. 1. Febr. Frau Schuhmachermstr. Herrmann hiers. e. S., Rich. Osw. Amandus. — D. 3. Frau Freistellbes. Heptner in N.-Röversdorf e. S., Paul Reinh. Oswald. — D. 12. Frau Stellbesitzer Sommer in Ober-Röversdorf e. T., Christiane Pauline.

Goldberg. D. 16. Februar. Frau Barbier Döring e. T., Rosalie Emilie Henr. — D. 17. Frau Müllerges. Winkler e. T., Marie Paul. Ida. — D. 24. Frau Tagearb. Enkelmann e. T., Ernest. Joh. Paul.

Welkersdorf. D. 21. Jan. Frau Schänkwirth Kundt e. S., Ernst Aug. Bruno. — D. 23. Frau Gärtner Seidel e. T., Anna Maria Henr. — D. 6. Febr. Frau Hslr. Seidel e. T., Christ. Marie. — D. 11. Frau Gärtner Seidel e. T., Marie Aug. — D. 13. Frau Tischler Berndt e. T., Ernest. Louise Paul. — D. 15. Frau Hslr. Lachmann e. T. — D. 25. Frau Aderhslr. Schröter e. T. — D. 27. Frau Schneider Fischer e. T., todtgeb.

Gestorben.

Hirschberg. D. 29. Febr. Jos. Bertha Anna Elisabeth Eva, T. des Gürtler Hrn. Scholz, 4 J. 1 M. 8 T. — D. 4. März. Paul Max Oscar, S. des Tagearb. Scholz, 3 J. 2 M. 8 T. — D. 7. Frau Christ. Elisab. geb. Kappler, Ehefrau des Schuhmachermstr. Hrn. Schröter, 72 J. 2 T. — D. 10. Erdmude Adelhaid Frieda, T. des Königl. Premier-Lieut. Herrn von Gersdorff, 12 J. 20 T. — Der Sergeant bei der 11ten Comp. des schles. Füsilier-Reg. Nr. 38 u. Ober-Lazarethgehülfe Adalbert Giernat, 29 J. 8 M. 22 T. — D. 11. Wilh. Heinr., S. des Tagearb. Umlauf, 10 M. — Joh. Henr. Friedr. geb. Legner, Ehefrau des Tagel. Friedrich, 27 J.

Kunnersdorf. D. 4. März. Peter Schramm, Inw. u. vorm. Stellmacher, 76 J.

Hartau. D. 7. März. Die unverehel. Joh. Beate Rösel. 57 J. 10 M.

Herischdorf. D. 4. März. Louise, ält. T. des Zimmerges. Bose, 6 J. 5 M. 12 T. — Traugott Heinr., ält. S. des Hausu. Ackerbes. Fischer, 9 J. 8 M. 20 T. — D. 7. März. Iggf. Christ. Hainke, Vorwerksbesitzersohn, 60 J. — D. 8. Anna Christ., T. des Hausbes. Tuchlitz, 4 J. 1 M. 15 T. — D. 10. Anna, ält. T. des Hausbes. Liebig, 8 J. 3 M. 2 T.

Goldberg. D. 26. Febr. Frau Tagearb. Güttlich, geb. Scholz, 74 J. 15 T. — D. 28. Frau Handelsmann Paul, geb. Hartung, 66 J. 12 T. — D. 8. März. Doroth. E. Heyer, geb. Thamm, adopt. Hoffmann, 71 J. 4 M. 18 T.

Welkersdorf. D. 28. Jan. Aug. Ernest. Henr., T. des Inl. Lachmann, 10 M. 25 T. — D. 13. Febr. Anna Rosina Hoferichter, 51 J. — D. 20. Joh. E. Aug., S. des Bauergutsbes. Fischer, 3 M. 3 T. — D. 25. Frau Joh. Christ. gb. Hubrich, Ehefrau des Maurer J. Carl Werner. — D. 29. Carl Heinr., S. des Inl. Carl Knobloch.

Hirschberg, den 12. März 1868.

Gestern gegen Abend ertrank in einem Wasserloche auf der Postwiese, in der Nähe der „alten Ziegelei", der 4½ Jahr alte Sohn des Schuhmachermeisters Westphal hierselbst. Der Kleine hatte dort mit andern Kindern gespielt und war von dem lehmigen Ufer abgeglitten. Als der im Gäßchen bei der Siebenhaar'schen Gärtnerei arbeitende Seilermeister Kluge den verunglückten Knaben aus dem Wasser herauszog, war dieser bereits eine Leiche.

Literarisches.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs soll am 22. d. Mts. (2 Uhr) durch ein Diner im Saale der Felsenkeller-Restauration auf dem Cavalierberge gefeiert werden.
Das Couvert beträgt à Person 1 Thlr. und sind die Eintrittskarten bis spätestens den 14. d. M. Nachmittags 5 Uhr in der Expedition des Boten zu lösen.
Hirschberg, den 4. März 1868.
(gez.) Graf v. d. Trenk, v. Gilgenheimb, v. Wulffen, Graf Kanitz, Vogt.

3075.

Schul-Anzeige.

Montag den 20. April beginnt der neue Lehr-Cursus in meiner concess. Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt, in welcher Knaben für Gymnasien und Realschulen, sowie für das Cadettencorps vorbereitet werden. — Anmeldungen neuer Schüler entgegen zu nehmen, bin ich täglich bereit.
Auswärtigen Eltern, welche ihre Söhne meinem Pensionat übergeben wollen, in welchem dieselben die gewissenhafteste Beaufsichtigung und die erforderliche Nachhilfe genießen, ertheile ich auf diesfällige Anfragen alsbald bestimmte Auskunft.
Hirschberg, den 12. März 1868. **Gustav Schmidt.**

2862. Montag den 16. März c. **Gewerbe-Verein.**
Hirschberg, den 9. März 1868.

Auf Grund des § 21 unseres Statuts wird der Rettungshaus-Verein des Löwenberger Kreises hierdurch zur General-Versammlung auf **Montag den 16. März c.,** Nachmittags Punkt 2 Uhr, im hiesigen Confirmanden-Saale, ordnungsmäßig und ergebenst eingeladen.
Vorlagen: Verwaltungsbericht; Jahres-Rechnung; Ankauf von Ländereien; Verschiedenes.
Löwenberg, den 2. März 1868.
Der Vorsitzende des Kreis-Rettungshaus-Vorstandes.
2617. Benner, Königl. Superintendent.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen ist ferner eingegangen:
Von Fräul. Auguste Kern aus Armenruh 1 Thlr.
F. W. Alberti. Vogt. C. W. J. Krahn.
Um fernere gütige Beiträge wird dringend gebeten.

Zu Brennholz für die Armen

sind ferner noch bei mir eingegangen, von Herren Kaufmann Gebauer 1 rtl., Oberamtmann Rudolph 1 rtl. und Frau von Uechtritz 5 rtl. Von einer Spargesellschaft 1 rtl. 8 pf., wofür ich den geehrten Wohlthätern ergebenst danke.
Vogt, Mitglied der Armendirection.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2879.

Holz-Verkauf.

Montag den 16. d. M., früh 9 Uhr, werden im **Sechsstädter Walde** beim Kappensteine
38 Kiefern-Klötzer,
18 „ u. Fichten-Baustämme,
37½ Klaftern weiche Scheite und
37 Schock weich Astreisig
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung unter den im Termin bekannt gemacht werdenden Bedingungen verkauft und Käufer hierzu eingeladen.
Hirschberg, den 9. März 1868.
Die Forst-Deputation. Semper.

3104. **Aufforderung.**

Alle hier ortsangehörigen oder ohne hier ortsangehörig zu sein, in einem Lehr-, Dienst-, oder Arbeits-Verhältnisse zc. stehenden Mannspersonen, welche im Jahre 1848, desgleichen diejenigen, welche in den Jahren 1847, 1846 und in früheren Jahrgängen geboren sind, jedoch noch nicht eine definitive Entscheidung über ihre Militairverhältnisse besitzen, werden hierdurch aufgefordert, Behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle und zwar
die im Langgassen-, Burg- und Schildauerbezirk wohnenden den 30. März 1868,
die im Kirch-, Mühlgraben- und Boberbezirk wohnenden den 31. März 1868,
und die im Sand- und Schützenbezirk wohnenden den 1. April 1868
sich in unserem Polizei-Amte während der gewöhnlichen Amtsstunden zu melden und ihre **Gestellungs-Atteste,** diejenigen aber, welche sich noch nicht gestellt haben und nicht hierorts geboren sind, ihre **Geburts-Scheine** mit zur Stelle zu bringen.
Die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren von Militairpflichtigen, welche hier ortsangehörig, jedoch von hier zeitig abwesend sind, haben der ihnen nach §. 5 der Polizeiverordnung der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 14. Dzbr. 1859 auferlegten Verpflichtung zur Anmeldung derselben zur Stammrolle bis zum 1. April 1868 nachzukommen.
Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung zur Stammrolle wird gemäß §. 6 der erwähnten Polizeiverordnung mit einer Geldbuße bis zu 10 Thlr. event. verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet.
Hirschberg, den 11. März 1868.
Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

1677. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Tuchhändler Herrmann Wagner und dem Kaufmann August Peuckert gehörige **Haus** Nr. 109 zu Hirschberg, abgeschätzt auf 8599 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 3. September 1868 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch im Parteienzimmer Nr. 1 subhastirt werden.
Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.
Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:
1) verw. Bäckermeister Walter, Christiane Eleonore geb. Wiedemann zu Hirschberg,
2) verw. Kaufmann Schöbel, Ernestine Louise geb. Eschrich, daselbst.
3) Gutsbesitzer Henry Hasse zu Cunnersdorf, beziehungsweise deren Erben oder Rechtsnachfolger
werden hierzu öffentlich vorgeladen.
Hirschberg, den 30. Januar 1868.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

2934. **Bekanntmachung.**

In dem Concurse über das Vermögen des Färbermeisters Ernst Thiel zu Erdmannsdorf ist der Königliche Rechtsanwalt Aschenborn hieselbst zum definitiven Massenverwalter ernannt. Hirschberg, den 28. Februar 1868.
Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

1676. **Nothwendiger Verkauf.**

Das jetzt der verehel. Bäcker Krause, Franziska geb. Finke gehörige, unter Nr. 126 des Hypothekenbuchs von Cunnersdorf verzeichnete, daselbst gelegene Haus, abgeschätzt auf 2500 Thlr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14. Mai 1868 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch im Parteienzimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 31. Januar 1868.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

2933. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Müller Friedrich Wilhelm Gliemann gehörige Grundstück Nr. 15 zu Buchwald, abgeschätzt auf 3600 rtl., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Juni 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer, Müller Friedrich Wilhelm Gliemann wird zu obigem Termine hierdurch vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Schmiedeberg, den 3. März 1868.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

2820.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 20. März c. Vormittag von 9 Uhr an sollen im Gasthof zum goldnen Stern hierselbst aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg: 951 Stück Fichten-Bauhölzer resp. Brettklötzer u. 7 Stück Buchen-Nutzhölzer gegen baare Bezahlung im Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schmiedeberg, den 6. März 1868.

Königl. Forstrevier-Verwaltung.

2950. **Bekanntmachung.**

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Schönau,
den 4. März 1868, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 2. Juni 1865 zu Johannisthal verstorbenen Oekonomen Christian Gottlieb Nießler ist der gemeine Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 4. März 1868

festgesetzt worden.

1. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt **Baum** hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 20. März 1868 Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissarius des Konkurses Herrn Kreisgerichtsrath Kanther

im Termins-Zimmer des hiesigen Gerichts-Gebäudes anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

2. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 3. April 1868 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

3. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte,

bis zum 3. April 1868 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 28. April 1868 Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar des Konkurses

im Termins-Zimmer des hiesigen Gerichts-Gebäudes zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer **Anlagen** beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Rechtsanwalt Preiß hierselbst zum Sachwalter vorgeschlagen.

Schönau, den 6. März 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

2834. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis-Gerichts-Kommission zu Friedeberg a. Q.

Das den Zimmer-Meister Heinrich Scholz'schen Erben gehörige **Grundstück** No. 277 hierselbst, bestehend in dem massiven Wohnhause nebst Holzschuppen, Arbeitsschuppen und Bauplatze von 160 □Ruthen und in 3 Morgen 132 □Ruthen Acker, abgeschätzt auf 3168 rtl., zufolge der nebst Hypothekenschein im Büreau einzusehenden Taxe, soll

am 19. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

2931. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgerichts-Deputation zu Bolkenhain.

Die der verehelichten Scholtiseibesitzer Oßmann Friederike geborne Frach gehörigen Grundstücke, und zwar:

a. die Wassermühle nebst zugehörigem Areal, Nr. 34 zu Nieder-Kunzendorf, geschätzt auf 3855 rtl. 11 sgr. 8 pf., und
b. die Parzelle Nr. 75 daselbst,

abgeschätzt auf 825 rtl. 18 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in dem Bureau IIa. einzusehenden Taxe, sollen

am Mittwoch den 24. Juni 1868, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Cogho an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer Nr. 2 resubhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Bolkenhain, den 18. Februar 1868.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

146. **Aufgebot.**

Alle diejenigen, welche auf die, angeblich getilgte, aber auf der Erbscholtisei Nr. 1 zu Gießmannsdorf, Kreis Bolkenhain, Rubrika III. Nr. 4 noch haftende Post:
Einhundert Reichsthaler Capital für den Bräuer Christoph Taube ex hypotheca jud. vom 29. Mai 1769
als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, diese Ansprüche spätestens im Termine,

den 20. April 1868 Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen unter Auferlegung ewigen Schweigens werden ausgeschlossen und die Post gelöscht werden wird.

Bolkenhain, den 23. Dezember 1867.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

2956. **Auktion.**

Donnerstag den 19. März c., Vormitt. 9 Uhr, werde ich in der **Baufeld'schen Mühle hierselbst** verschiedene Möbel, Hausgeräthe, 2 Gebett Gesinde-Betten u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Schmiedeberg, den 9. März 1868.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.
Petzold.

2932. **Auctions-Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Kreis-Gerichts-Deputation hier werde ich am

25. März d. J. und folgende Tage von früh 9½ Uhr

ab den Nachlaß des hier verstorbenen Schneidermeisters Ludwig Mattern, bestehend aus einem Waarenlager von fertigen Kleidungsstücken, Kleiderstoffen, Betten und Hausgeräth,

im Gasthofe zum goldenen Löwen hier,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Schönau, den 7. März 1868.

Sommer, Auctions-Kommissarius.

3005. Am **19. März c., Vormittags von 9 Uhr ab,** werden die Nachlaß-Effekten des Handelsmanns Vogt, bestehend in einem im Gasthofe zur Burg hierselbst befindlichen Kunstkabinett, das Leiden Christi darstellend, und Kleidungsstücken, sowie Handelsgegenständen in der Krambude am Rathhause hier, gegen baare Bezahlung verauktionirt.

Greiffenberg, den 10. März 1868. **Wiedner.**

3029. **Holz-Auction.**

Künftigen **Freitag, als den 20. März,** werden im Ndr.-Kauffunger Dom.-Forst (Forstort Brand) circa 140 Schock hartes Gebundholz, 100 Stück schöne starke birkene Klötzer, mehrere Haufen birkene Stangen und 12 Klftrn. harte Scheite, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft. Abfuhr sehr bequem dicht an der Hirschberg-Schönauer-Chausse.

Sammelplatz um 9 Uhr am Wildwärterhause.

Herrberg, Förster.

2921 **Große Pelzwaaren-Auction.**

Mittwoch den 18. März, sollen von Vormittag 9 Uhr an, Markt Nr. 331 zu Lauban, Reisepelze, Bournusse, schwarz und weiße Gehpelze, mit und ohne Ueberzug, Frauenküttel, Galanteriewaaren, schwarz und weiße Felle, desgl. eine bedeutende Partie Winter- und Sommermützen meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Dreßler, Auctions-Commissar.

2999. Auf dem vormals Thamm'schen, jetzt mir gehörigen Vorwerk zu Grüssau wird am 22. und 29. März d. J. von Nachmittag 3 Uhr ab das gesammte todte und lebende Wirthschafts-Inventarium, bestehend

in 4 Pferden,
„ 15 Kühen,

das vorhandene Federvieh; ferner 1 Glaswagen, 1 offene Droschke, 1 Plauwagen, diverse Wirthschaftswagen, Ackergeräthe, 1 Roßmehlmühle, 1 Dreschmaschine, 1 Wurfmaschine, 1 Siedemaschine und allerhand Vorrath zum Gebrauch öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige einladet

Grüssau, den 11. März 1868. **Raupach.**

Zu verpachten.

664. In einer belebten Provinzialstadt, am frequentesten Platze gelegen, ist ein **Spezerei-Geschäft,** verbunden mit **Destillation,** nebst Utensilien und nöthigem Wohngelaß Johanni 1868 zu verpachten und in der Expedition des Boten zu erfragen.

Gasthofverpachtung z. Königszelt.

3002. Auf die wiederholten Anfragen wegen Verpachtung des Gasthofes zur Preußischen Krone in Königszelt zur Benachrichtigung, daß die Verpachtung sofort und die Uebernahme der Pacht zu Johanni 1868 erfolgen kann. Die Bedingungen sind portofrei zu erfahren bei

Heinr. Peucksch in Striegau, Gasthofbes.

3011. Das hiesige Schießhaus, bestehend aus zwei Schanklokalen parterre, einem Saal nebst Tabakstube im 1. Stock, nahe an der Stadt, anziehend durch seine freundliche Lage, für den Betrieb der Schankwirthschaft höchst frequent gelegen, soll zu Termin Michaeli anderweit verpachtet werden, und wird der Verpachtungs-Termin auf den 24. März im magistratualischen Sessions-Zimmer festgesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Die näheren Bedingungen sind beim Vorstand der Schützengilde zu erfragen.

Löwenberg, den 11. März 1868.

Der Vorstand.

Gasthofverpachtung resp. Verkauf.

2857. Ein in einer Gebirgsstadt Schlesiens belegener massiver Gasthof, enthaltend 12 Zimmer und Tanzsaal inkl. 16 Morg. Acker, ist sofort zu verkaufen oder auch zu verpachten. Anzahlung 4000 Thlr. Pachtpreis 700 Thlr. Näheres ist durch C. G. Ruschewey in Gottesberg zu erfahren.

Danksagungen.

2985. Allen lieben Freunden, welche während der Krankheit meiner entschlafenen Frau ihre Liebe an den Tag legten, so wie auch durch Ausschmückung des Sarges und ein ehrenvolles Grabegeleit ihre Theilnahme bewiesen haben, sage ich hierdurch meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank.

Hirschberg, den 11. März 1868.

Chr. Schröter, Schuhmacher.

3064. **Danksagung.**

Der am 7. Februar 1867 durch Brand verunglückte Ackerstellbesitzer Carl Gottlieb Hornig zu Nieder-Falkenhain stattet hiermit den herzlichsten und innigsten Dank ab für alle die von nah und fern dargereichten und übersandten Liebesgaben, bestehend in Geld, Getreide, Stroh, geleisteten Handdienst und

Basfuhren u. a. m., zum Wiederaufbau eines Wohngebäudes, namentlich den löbl. Gemeinden Alt-Schönau, Ober- und Ndr.-Rversdorf, Rosnau, Neukirch, Hohenliebenthal, Schönwaldau, Falkenhain, Probsthain, Süssenbach und Radmannsdorf, sowie auch den beiden Militair-Vereinen Alt-Schönau und Falkenhain mit dem innigsten Wunsche, der liebe allmächtige Gott möge bei einem Jeden ein reichlicher Vergelter dafür sein und vor ähnlichem Unglück bewahren.

Nieder-Falkenhain, den 9. März 1868.

Der Verunglückte: Carl Gottlieb Hornig.

2970 **Bräunetinktur. Dank.**

Das schönste Geschenk für sorgende Eltern ist die Bräunetinktur aus der Hand des berühmten Dr. **Netsch** in Rauscha (Niederschlesien). Jede Mutter schützt und heilt damit ihre Kinder von der **häutigen Bräune,** dem Keuchhusten (auch alte Catarrhe, Scropheln, Gicht rc.) Ich rufe dies herrliche, billige äußerliche Mittel allen Eltern ins Herz, da auch meine Kinder mehrmals damit gerettet wurden.

Kaufmann **Schwabe,** Frankfurt.

Durch **Paul Spehr** in Hirschberg und **A. W. Guder** in Jauer zu beziehen.

Anzeigen vermischten Inhalts.

2718. **Pensions-Anzeige.**

Da in meiner kleinen Pension einige Stellen vacant sind, so erbiete ich mich, noch zwei Knaben, welche das hiesige Gymnasium besuchen wollen, in gewissenhafte Aufsicht und treue mütterliche Pflege zu nehmen.

Verw. Pastor Reiche in Jauer, Goldberger Straße.

2962. Eine Dame, welche sich nur kurze Zeit hier aufhält, empfiehlt sich den geehrten Damen mit **Anfertigung künstlicher Haararbeiten,** als: Uhr- und Halsketten, Armbänder, Broschen, Ringe u. s. w. Auch werden Zöpfe, Locken, Chignons und Rollen von ausgefallenen Haaren sauber und schön gearbeitet. Nähere Auskunft ertheilt

Madame **Levi,** Ring Nr. 6.

2833. Irrigen Meinungen zu begegnen, machen wir bekannt, daß auf unserer Niederlage in Merzdorf jedem Kohlen-Käufer das Originalmaaß der Grube unverkürzt gewährt wird.

Altwasser, den 7. März 1868.

Die G. von Kramsta'sche Bergwerks-Verwaltung.

☞ Die Fallsucht heilbar!

Fr. A. Quante, Fabrikant zu Warendorf in Westphalen, Erfinder des als **unfehlbar erprobten,** bisher von **H. F. Fröndhoff** daselbst debitirten **nicht mediz. Universal-Heilmittels gegen die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe),** versendet auf Franco-Verlangen gratis und franco Prospecte über sein einfaches Heilverfahren mit zahlreichen, theils **amtlich constatirten resp. eidlich erhärteten Zeugnissen und Danksagungs-Schreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europ. Staaten, sowie aus Amerika, Asien etc.**

2314.

2626. Sämmtliche, auf Hohenfriedeberger Dominial-Terrain in diesem Frühjahre gesetzten Obstbäume sind in Höhe des halben Stammes mit Oelfarbe roth und grün gezeichnet. Es wird ersucht, Personen, welche solche Bäume zum Verkauf bieten, der nächsten Polizeibehörde zu überweisen.

Das Wirthschafts-Amt.

2952 # Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse Dr. **H. Rottmann** in **Mannheim.** (Gegenseitig franco.)

2995. **Harmonika's,** sowie Instrumente, welche Harmonikastimmen enthalten, werden reparirt bei

A. Fichtner, Musikus und Schuhmacher in Landeshut.

2991. **Avis!**

Wegen Familienverhältnissen werde ich das Barbiergeschäft vom 1. Mai ab aufgeben. Darauf Reflektirende können meine alleinige und gut eingerichtete Kundschaft in Kupferberg und Umgegend von mir unentgeltlich übernehmen.

Franz Franke in Kupferberg.

3039. **Bekanntmachung.**

Die für den Neubau des hiesigen Gymnasiums erforderlichen **Holzmaterialien** sollen in Submission vergeben werden. Versiegelte und mit bezeichnender Aufschrift versehene Offerten werden bis

Freitag den 20. März d. J. Abends 6 Uhr

im hiesigen Magistrats-Büreau entgegen genommen.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht aus.

Jauer, den 10. März 1868.

Die Gymnasial-Bau-Commission.

3038. **Bekanntmachung.**

Die für den Neubau des hiesigen Gymnasiums erforderlichen **Steinmetzarbeiten** incl. Lieferung an Material sollen in Submission vergeben werden. Versiegelte und mit bezeichnender Aufschrift versehene Offerten werden bis

Freitag den 20. März d. J. Abends 5 Uhr

im hiesigen Magistratsbüreau entgegen genommen.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht aus.

Jauer, den 10. März 1868.

Die Gymnasial-Bau-Commission.

3047. In Uebereilung habe ich Herrn Handelsmann Rüster an seiner Ehre verletzt; ich erkenne Dieses und erkläre denselben für einen unbescholtenen, rechtschaffenen Mann.

Beate Hilscher, verehelichte Elsner.

3090. **Zur gütigen Beachtung.**

Um gütigen Nachfragen zu genügen, zeige ich einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst an, daß ich Priestergasse, im früheren evangel. Stadtschul-Gebäude wohne.

Verehel. Rosen, Leichenwäscherin.

2830. Laut schiedsamtlichem Termin erkenne ich Unterzeichneter hiermit öffentlich an, den Restgutbesitzer Herrn **Joseph Siebelt** aus Armenruh am 19. Februar d. J. im öffentlichen Schanklokal zu Schiefer bei Lähn in körperlicher Beziehung verleumdet und an seiner Ehre tief verletzt zu haben. Nachdem ich den p. Siebelt für seine Reisen und ärztlichen Atteste entschädiget habe, leiste ich demselben öffentliche Abbitte und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Merzdorf a. B., den 5. März 1868. **Franz Rochner.**

2680. Ich warne hiermit Jedermann, meiner Ehefrau, Eleonore Rösler geb. August, welche gewohnheitsmäßig mein Haus periodenweise verläßt, ihr Obdach resp. eine Unterstützung zu gewähren, da ich von ihr gemachte Kosten in Zukunft nicht mehr ersetze.

Gottlieb Rösler,

Häusler No. 84 zu Hernsdorf gräfl.



2923.

Bekanntmachung.

Nachdem der unterzeichnete Verein in das Genossenschafts-Register eingetragen worden ist, giebt derselbe nachstehend wörtlich ausgefertigte Sparscheine aus und bittet, geneigtest hiervon Kenntniß nehmen zu wollen.

Leubus bei Maltsch, im Monat März 1868.

Der Vorstand des Hypotheken-, Credit- und Vorschuß-Vereins. Eingetragene Genossenschaft.

Eingetragen Vol. Folio Ungestempelte Sparscheine sind ungültig.

Sparschein № ...... über Thlr. ...... Preuss. Courant.

Am ...ten .... 18... zahlt die Kasse des Hypotheken-, Credit- und Vorschuss-Vereins in Leubus an d... N. N. in P. .... oder dessen Rechtsnachfolger die Summa von Thaler ...... Pr. Cour. Valuta durch Berechnung erhalten.

Der Besitzer dieses Sparscheins hat das Recht, sich wegen Capital u. etwaigen Kosten der Bestimmung des § 46. 48. d. der Vereins-Statuten gemäss nach seiner Wahl nicht nur an das gesammte Vereins-Vermögen,

sondern auch an alle Vereins-Mitglieder zusammen oder an jeden Einzelnen für das Ganze zu halten, falls dieser Sparschein am ...ten .... 18... von dem Hypotheken-, Credit- und Vorschuss-Vereine zu Leubus nicht eingelöst werden sollte.

Der Hypotheken-, Credit- und Vorschuss-Verein ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Besitzers des Sparscheines zu prüfen.

Leubus, den ...ten .... 18...

Der Vorstand des Hypotheken-, Credit- u. Vorschuss-Vereins. Eingetragene Genossenschaft.

C. Stenzinger. Stuller. C. Schoenfeld. F. Jänsch.

H. Bayer, Rendant. Danzmann, Buchhalter.

Erläuterung.

Sparscheine sind Zahlungsversprechen, welche der Verein für einbezahlte Summen giebt und die in verschiedenen Abschnitten ausgestellt werden.

Außer den Stempelkosten zahlt der Empfänger des Sparscheines für diesen Zwei Silbergroschen sechs Pfenninge an die Vereins-Kasse.

Es kosten

Sparscheine zu	5 Thlr.			10 Thlr.			20 Thlr.			50 Thlr.			100 Thlr.		
zahlbar nach 5 Jahren	3	29	2	7	27	10	15	22	9	39	5	7	78	10	11
" " 6 "	3	23	7	7	16	7	15	—	3	37	9	8	74	19	—
" " 7 "	3	18	3	7	5	10	14	8	11	35	16	5	71	2	5
" " 8 "	3	13	2	6	25	7	13	18	7	33	25	8	67	20	11
" " 9 "	3	8	4	6	15	10	12	29	2	32	7	4	64	14	3
" " 10 "	3	3	9	6	6	7	12	10	8	30	21	4	61	12	2
" " 11 "	2	29	4	5	27	9	11	23	1	29	7	6	58	14	—
" " 12 "	2	25	1	5	19	4	11	6	4	27	25	9	55	20	6
" " 13 "	2	21	1	5	11	4	10	20	4	26	16	—	53	1	—
" " 14 "	2	17	3	5	3	9	10	5	1	25	8	2	50	15	3
" " 15 "	2	13	8	4	26	6	9	20	7	24	2	1	48	3	2
" " 16 "	2	10	2	4	19	7	9	6	10	22	27	9	45	24	6
" " 17 "	2	6	11	4	13	—	8	23	9	21	25	—	43	19	1
" " 18 "	2	3	10	4	6	9	8	11	3	20	23	11	41	16	10
" " 19 "	2	—	10	4	—	9	7	29	4	19	24	3	39	17	6
" " 20 "	1	28	—	3	25	—	7	18	—	18	26	—	37	21	—

Anzahl und Größe der Scheine werden nach Belieben der Einzahlenden ausgestellt.

Diese Sparscheine, zu 5% Zins auf Zins berechnet, bieten dem Wenigbemittelten die Gewißheit, nach einem längeren Zeitraume die Summe zu besitzen, welche er zur eigenen Niederlassung, zur Ausstattung seiner Kinder, zur Sorgenlosigkeit seines Alters bedarf. Sie sind auch für Wohlhabende eine unvergleichliche Gelegenheit, ohne eigene Sorge und Mühewaltung die Sicherheit und den Anwuchs des Vermögens über alle Gefahren zu erheben, eine Reserve für den Wechsel des Glücks zu gründen, Pathengeschenke und andere Gaben, die erst in einer späteren Zeit dem Beschenkten Nutzen bringen sollen, reichlicher zu gewähren.

Die für diesen Zweig des Geschäftes dem Vereine übergebenen Capitalien werden nur auf sichere Hypotheken angelegt.

Leubus, den 1. Januar 1868.

Der Hypotheken-, Credit- und Vorschuß-Verein Eingetragene Genossenschaft.

1998.

Speditions-Geschäft
von Hugo Frenzel in Goyatz am Schwielochsee.

Bei dem jetzt geregelten Güter-Verkehr auf der

Berlin-Görlitzer Eisenbahn

von Cottbus nach Görlitz, erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß für Beziehungen von Stettin und Hamburg mit Benützung der Wasserstraße bis hier, sich ein billigerer Weg wie bisher über Frankfurt a/O. eröffnet hat.

In Stettin habe stets Schleppkähne in Ladung liegen nach hier, Anmeldungen sind zu machen bei meinem Procuren Herrn **Reinhold Schultz,** ebenso befördert er mit Segelkähnen, die in der Tour fahren.

Die Frachten sind per Dampfer
bei Posten von 100 Ctr. vier Sgr.
bei kleineren Posten fünf Sgr.
per Segelkahn zwei ein halben Sgr.

Die Fracht von Hamburg nach hier ist
fünf Sgr. per Ctr. excl. Zölle.

Anmeldungen bei den Procureuren
Herren **Junge & Löwe.**

Meine Sped.-Provision incl. Arbeitslohn berechne
mit einem halben Sgr. pro Ctr.

14740.

Hamburg und Bremen
directe Dampf- und Segelschifffahrten nach Amerika.

Ununterbrochen expedire ich mit den Bremer und Hamburger Post-Dampfschiffen von Bremen nach New-Y[ork] jeden Sonnabend, von Hamburg nach New-York jeden Mittwoch. Ebenso im Laufe des Jahres mehrere M[al] mit Dampfschiffen nach New-Orleans, und vom 1. März ab, jeden 1. eines jeden Monats von Bremen na[ch] Baltimore. Es ist erforderlich die Plätze durch Anmeldung und Anzahlung mehrerer Wochen vor Abgang [zu] sichern, geschieht dieses nicht, so steht zu gewärtigen, daß keine Plätze mehr frei sind, besonders im Zwischendeck.

Mit den größten schnellsegelnden Schiffen expedire ich wie bisher vom 1. März bis 1. December, jeden 1. u. 15. [ei]nes jeden Monats von Hamburg u. Bremen direkt, nicht über England, nach New-York, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans, Galveston u. s. w. zu den billigsten Preisen. Auf portofreie Anfragen übermache ich meine belehrenden Druckschriften kostenfrei.

Agenten werden durch mich überall angestellt.

Bündige Contracte nach dem Gesetze werden durch mich und meine concessionirten Spezial-Agenten abgeschlossen.

Der Königl. Preuß. concessionirte General-Agent für ganz Preußen
C. Eisenstein in **Berlin,** Invalidenstraße Nr. 82.

3040. **Bekanntmachung.**

Für den Neubau des hiesigen Gymnasiums sollen die **Zimmer-Arbeiten** incl. **Materiallieferung** in Submission vergeben werden.

Versiegelte und mit bezeichnender Aufschrift versehene Offerten werden bis

Freitag den 20. d. Mts. Abends 6 Uhr

im Magistrats-Büreau entgegen genommen.

Der Anschlags-Extrakt und die Bedingungen liegen in der hiesigen Magistrats-Registratur zur Einsicht aus.

Jauer, den 10. März 1868.

Die Gymnasial-Bau-Deputation.

2829. **Maler-** und **Anstreicherarbeiten** der Kirche zu Wolfersdorf sollen an den Mindestfordenden vergeben werden. Das Nähere ist beim Kirchen-Collegium einzusehen, bis 1. April werden Offerten entgegengenommen.

3037. **Bekanntmachung.**

Zu dem Neubau des hiesigen Gymnasiums sollen die **Maurer-Arbeiten** vergeben werden. Versiegelte und mit bezeichnender Aufschrift versehene Offerten sind bis

Freitag den 20. März d. J. Abends 6 Uhr

im Magistrats-Büreau einzureichen.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht aus.

Jauer, den 10. März 1868.

Die Gymnasial-Bau-Commission.

3092. Neu anzulegen sow. die Pflege schon besteh. Gärten übernimmt und sichert solide und reelle Bedienung zu Hermsdorf u. K. der Kunstgärtner W. Trumpf, wohnhaft in der Bleiche.

3043. Den geehrten Damen empfehle ich mich zum bevorstehenden Feste, sowie auch für Confirmandinnen zur Anfertigung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten, welche ich auf das Modernste verfertige und zu den billigsten Preisen berechne, und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

C. Kuhnt, Schneidermeister für Damen, Schulstraße 9.

2972. Die gegen die Agnes Hilgner ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück.

Henriette Hilgner.

Verkaufs-Anzeigen.

2945. Ein **Bauergut**, 65 Morgen Feld 1. Klasse, Inventarium vollständig, ist zu verkaufen; auch wird ein **Haus** mit in Tausch genommen. Näheres Hirtenstraße 17 beim Wirth.

2972

Eine größere Töpferei u. Thonröhren-Fabrik mit circa 10 Morgen gutem Ackerland, ist unter vortheilhaften Bedingungen alsbald zu verkaufen.

Näheres bei Amtmann **Schmidt** in Görlitz.

2979. Die mir gehörige, an der Straße von Schmiedeberg nach Landeshut höchst romantisch gelegene **Restauration zur Victoriahöhe**, mit 17 Morgen Areal, beabsichtige ich unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Schmiedeberg i. Schl., den 12. März 1868.

J. G. Steinke.

3028 **Fabrikgrundstück-Verkauf.**

Das in der Vorstadt Schweidnitz gelegene Fabrikgrundstück Nr. 470, bestehend in Wohn- und Nebengebäuden, Wasserkraft von 15—20 = einer neuen Dampfmaschine von 12 Pferdekraft, ausgebrannten Fabrikgebäuden und über 14 Morgen umliegendem Flächenraum, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen und können Selbstkäufer sich an den Unterzeichneten franco wenden.

Dieses Grundstück eignet sich zu jeder Mühl- und Fabrikanlage. **C. A. Stolle.**

3030. Die **Freistelle** Nr. 1 in Tschechen, Kreis Striegau, enthaltend 18 Morgen bestes Ackerland, ist mit lebendem und todtem Inventarium aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer daselbst zu erfahren.

3007. Die massiv gebaute dreigängige **Wassermühle** zu Probsthain nebst Acker und Wiesen wird am 23. März c. auf dem Kreisgericht zu Goldberg verkauft.

2948. Das **Haus** Nr. 72 in Nieder-Berthelsdorf ist mit einem schönen Obstgarten sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Das in Goldberg am Markte gelegene massive Vorder- und Hinterhaus, mit schönem Verkaufs-Locale, freundlichen Zimmern und schönen großen Kellerräumen, zu jedem Geschäft sich eignend, bin ich willens bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. — Das Nähere ist zu erfragen in francirten Briefen bei der Besitzerin desselben in Goldberg am Niederring in No. 111. 2929.

3026 **Ritterguts-Verkauf.**

Mein Rittergut Groß- und Klein-Händchen in der schönsten Gegend Niederschlesiens, im Freistädter Kreise, an der Kreisstraße im halben Wege zwischen den Kreisstädten Freistadt und Grünberg gelegen, Areal reichlich 600 Morgen (unvermessen), darunter 150 Morgen Raps- und Weizenboden, 250 Morgen Roggen- und Kartoffelboden, ca. 100 Morgen gute, tragbare Wiesen mit Bewässerungsanlage, die übrige Fläche Erlenbruch- und Kiefernforst mit vorzüglicher Reh-, Hasen- und Hühnerjagd; eine herrschaftliche Wohnung mit 8 Zimmern, Hof, Gärten und Wirthschaftsgebäuden auf Groß-Händchen und Vorwerk Klein-Händchen mit Vorräthen, todtem und lebendem Inventarium bin ich Willens für den billigen Preis von 36000 Thlr. bei 7000 Thlr. Anzahlung und sicheren Hypotheken Veränderungshalber sofort zu verkaufen. Unterhändler werden nicht angenommen.

Auf portofreie Anfragen erhalten Kauflustige das Nähere durch den Besitzer **Bechtold** auf Groß- und Klein-Händchen, (Poststation Günthersdorf, Kreis Grünberg).

Reeller Gutsverkauf.

Durch hohes Alter und fortw. Krankheit ist der Besitzer gesonnen, sein schönes **Landgut**, $1/2$ Stunde von Görlitz, (reizende Lage, Chaussee) bei 3—5000 rtl. baarer Anzahlung billig zu verkaufen. Areal ca. 70 Morgen Acker und Wiesen, (aus Raps- und Weizenboden) Wiesen größtentheils 3schürig, lebendes und todtes Inventar complett, in gutem Stande, Gebäude massiv, angenehmes; freundliches Wohnhaus mit Garten. Näheres portofrei unter Chiffre P. R. 24. poste restante Görlitz. Agenten verbeten. 2817.

2665. Eine Freistelle mit 21 Morgen Acker 1. Klasse, massiven Gebäuden, nebst sämmtlichem Inventarium, bin ich willens wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer in No. 23 zu Klein-Wandriß, Kreis Liegnitz.

2711. **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Zimmermeister Heinrich Scholtz'schen Erben gehörige **Grundstück** No. 277 zu Friedeberg a. Q., bestehend aus dem massiven Wohnhause nebst Holzschuppen, Arbeitsschuppen und Bauplatz von 160 □Ruthen und 3 Morgen 132 □Ruthen Acker, abgeschätzt auf 3168 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 19. März 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Friedeberg a. Q. subhastirt werden.

2947. Ein **Haus** in einer lebhaften Gegend mit Garten, Sonnenseite, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **G. Ohmann,** Schildauerstr. 78.

2998. Durch die Dismembration des mir gehörigen, vormals Thamm'schen Vorwerks zu Grüssau sind mehrere Reststellen, sowie Häuser mit und ohne Grundstücke verkäuflich. Insbesondere auch die zu dem Gute gehörige Feldziegelei mit über 20 Fuß mächtigem, vorzüglichem Lehmlager. Kaufliebhaber ersuche ich, mit mir in Unterhandlung zu treten und sollen die Kaufsbedingungen möglichst günstig gestellt werden.
Grüssau, den 11. März 1868. **Raupach.**

Zu verkaufen ist in Hirschberg und Umgegend

2939.

ein großes **Gut** von 232 Morgen Acker, Wiese und schlagbarem Busch für 35,000 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft,
ein **Gut** 136 Morgen Acker, Wiese und schlagbarem Busch für 20,000 Thlr., Anzahlung 10,000 Thlr.,
ein **Gasthaus** für 4000 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr.,
ein großes **Hotel** für 36,000 Thlr., Anzahl. 3—4000 Thlr.,
eine **Restauration** für 3500 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr.,
ein **Haus** für 6000 Thlr., Anzahlung 200 Thlr.,
ein **Haus** für 5600 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr.,
ein **Haus** mit Garten und Baustelle für 6000 Thlr., Anzahl. nach Uebereinkunft,
ein **Haus** für 610 Thlr., Anzahlung 300 Thlr. u. s. w.
Auf portofreie Anfragen ertheilt Auskunft
R. Kluge, Commissionair, Herrenstr. Nr. 12.

2978.

In Maiwaldau

ist ein massives **Haus** mit mehreren Stuben, Kammern, Küche, Gewölbe und großem Garten, in der Nähe beider Kirchen gelegen, bald bei geringer Anzahlung für einen soliden Preis zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Privatbesitz und auch Geschäftsleute.
Näheres bei Peschel daselbst.

2860.

Zu verkaufen.

Wegen zu öfterer Kränklichkeit bin ich Willens, mein zu Warmbrunn gelegenes **Hôtel Belvedère** mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Dasselbe enthält 22 Zimmer, 10 Kammern, 4 Küchen, Speisesaal, Billard- und Gesellschaftszimmer, gewölbte Keller u. Pferdestallung, Eiskeller, Kutscherwohnung und einen Morgen großen Garten mit Obstbäumen und Colonnaden, mit der freisten Aussicht nach dem Gebirge. Näheres erfährt man mündlich oder auf portofreie Briefe beim Eigenthümer **Julius Menzel** zu Warmbrunn.

2861. In einem großen Kirchdorfe Goldberg-Haynauer Kreises ist sofort wegen Ankauf eines größeren Grundstücks ein Gerichtskretscham sammt Garten, Acker und Wiese, circa 13 Morgen, bei Anzahlung von 1800 bis 2000 Thlr. zu verkaufen. Abgaben gering.
Das Nähere ist zu erfahren auf frankirte ernstliche Anfragen bei Theodor Klaus,
Goldberg, im März 1868. Klempnermeister, Ring 181.

2664. Nahe Warmbrunn bei der Hirschberger Straße ist ein gemauertes **Haus**, worinnen 4 geräumige Zimmer, Küche u. Keller, nebst Scheune, Schuppen, Hof, Gärtchen mit Obstbäumen. Alles gut umzäunt, bequem eingerichtet, in gutem Stande, schöner Lage, dazu circa 20 Morgen guter Acker, Wiesen und nutzbarer Busch, aus freier Hand mit dazugehörigen Gerätschaften unter soliden Bedingungen zu verkaufen.
Erkundigungen können zu jeder Zeit bei dem Besitzer selbst, wohnhaft neben der Herischdorfer Mühle No. 16?, eingezogen werden.

2371. **Ein Gerichtskretscham,** wozu ca. 50 Morgen gute Aecker und Wiesen, mit lebhaftem Verkehr, an einem Marktflecken gelegen, ist mit Erndtevorräthen alsbald zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres bei C. G. Steger in Görlitz.

2974. Unterzeichneter ist Willens, sein zu Seiffersdorf bei Jannowitz gelegenes **Haus** No. 33 veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Julius Leder.

2792. Das **Haus** Nr. 3 zu Schreibendorf, nahe bei der Brauerei, ist sofort zu verkaufen; dasselbe ist neu und massiv gebaut, enthält 5 Stuben nebst Kammern, auch gehört ein Stück Gartenland dazu. Das Nähere zu erfahren beim Müllermeister C. George in Schmiedeberg.

2926. **Bekanntmachung.**

Die Karl Wolf'schen Erben beabsichtigen die zum Nachlasse ihres verstorbenen Bruders Karl Wolf gehörige Gärtnerstelle sub Nr. 10 zu Schlaup, wozu außer geräumigen und im besten Zustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden — 1866 ganz neu erbaut — über 20 Morgen Acker-, Wiesen- u. Gartenland gehören,

Donnerstag den 26. März c., Nachmittags 1 Uhr

in dem Hause des Verstorbenen aus freier Hand zu verkaufen. An Beilaßstücken werden gewährt: 2 Kühe, 1 Stück Jungvieh und das erforderliche Ackergeräth. Im Termin hat Bieter 500 rtl. Caution baar zu zahlen.

2955. **Ein Gut bei Guhrau**

von 130 Morg. Acker und Wiese, fast durchweg Weizenboden, massiven Gebäuden, compl. lebend. u. todt. Inventar, wenigen und festen Hypothekenschulden, ist für 15000 rtl. zu verkaufen. Ein Haus oder ländl. Besitzung von 30—40 Morgen, in der Liegnitzer, Goldberger, Haynauer oder Bunzlauer Gegend, wird als Zahlung mit angenommen. Näheres durch
C. A. Steinbrecher in Liegnitz.

2676. Den **Herren Gastwirthen** hier und in der Umgegend empfiehlt **Hohlglas** zu den billigsten Preisen **L. Unger** (vorm. Brattke), Langstraße.

3035.

Häuser-Verkauf:

a) ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Garten für 6500 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkommen,

b) ein neu gebautes Haus für jedes Geschäft passend für 6000 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung,

c) ein desgl. für jedes Geschäft passend für 4800 Thlr. bei 1500—1800 Thlr. Anzahlung,

d) ein gut gebautes Haus für 2200 Thlr., Anz. 1000 Thlr.,

e) ein Haus für 2000 Thlr. mit 800 Thlr. Anzahlung,

f) ein Haus für 950 Thlr. mit 150—200 Thlr. Anzahlung.

Sämmtliche Häuser gehören zur Stadt Landeshut und befinden sich theilweise an belebten Straßen. Auch sind noch mehrere **Bauergüter, Gasthöfe, Gasthäuser,** so wie kleinere **Wirthschaften** zum Verkauf nachzuweisen. Selbstkäufer erfahren portofrei das Nähere durch

Ferdinand Röhricht in Landeshut i. Schl.

Auch werden 300 Thlr. mit 700 Thlr. ausgehend auf ein Haus hier, taxirt 2000 Thlr., zu welchem ohne Taxe noch ein Ackerstück gehört, zum 1. April c. zu leihen gesucht durch

Röhricht.

3098.

Verkaufs-Anzeige.

Die Erben des verstorbenen Gartenbesitzers Ehrenfried Freudiger sub Nr. 32 zu Hermsdorf u. K. beabsichtigen das Nachlaßgrundstück öffentlich zu verkaufen. Dasselbe ist im Mitteldorfe gelegen, besteht aus einem Wohngebäude incl. Scheuer, ersteres ganz neu erbaut. Zu dieser Gärtnerstelle gehört ein Areal von ca. 25 Morgen und noch ein Wiesengrundstück von 20 Morgen. Kauflustige werden hiermit zum 25. März c. in Loco eingeladen; auch können vor dem Termine täglich bei dem Hrn. Ortsrichter Zimmer in Hermsdorf u. K., sowie bei den Erben, als auch beim Vormund, dem Vorwerksbesitzer Röhricht zu Kaiserswaldau Erkundigungen eingezogen werden. Die Erben.

2946. Der Besitzer der freundlich gelegenen **Ackerstelle** No. 41 zu Schwarzbach bei Hirschberg beabsichtigt dieselbe mit sämmtlichem Inventarium baldigst ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen.

Näheres beim Eigenthümer.

3032. **Freiwilliger Verkauf.**

Wegen Krankheit bin ich gesonnen, meine Wirthschaft, bestehend in einem zweistöckigen massiven Wohngebäude Nr. 35 zu Groß-Tinz, Kreis Liegnitz, welches sich zu jedem Geschäft eignet, und einem Wirthschaftsgebäude nebst 21 Morgen Acker, worunter Wiesen mit Holzschlag und ein Hausgarten mit den besten Obstsorten besetzt, sich befindet, aus freier Hand zu verkaufen. Selbstkäufer können sich bei mir melden.

Groß-Tinz, den 6. März 1868.

Bielitz, Königl. Kreis-Chirurgus.

3018. Zu verkaufen ein **Nußbaum-Klotz**, $15\frac{1}{2}$ Fuß lang, 18 Zoll mittl. Durchmesser, mit starkem Abraum; auch zwei starke **Erlen-Klötzer** in No. 200 zu Poischwitz bei Jauer.

3023

Drahtnägel

empfingen in allen Nummern und empfehlen dem bauunternehmenden Publikum zu den billigsten Preisen

Wwe. Pollack & Sohn.

Eingemachter **Ostindischer Ingwer** ist wieder angekommen bei (3078) **A. Edom.**

2951.

Für Pferdeliebhaber.

Bei dem am 30. und 31. März und 1. April dahier stattfindenden **Pferdemarkt** werden von dem unterzeichneten Comitee für circa **40000 Thaler**

61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständige vier-, zwei- und einspännige Equipagen nebst completen Geschirren, sowie sonstige Reit- und Fahrrequisiten,

zur Verloosung kommen, sobald 40,000 Loose vergriffen sind. Die Verloosung findet öffentlich vor Notar und Zeugen am 1. April statt.

Diejenigen auswärtigen Theilnehmer, welche ihre Loose direkt durch das unterzeichnete Secretariat beziehen, erhalten sogleich nach der Ziehung mittelst Telegramm Kenntniß, wenn ihnen größerer Gewinn zugefallen ist, jedoch ohne Verantwortlichkeit des Comitees. Uebernehmer einer größeren Anzahl Loose erhalten entsprechenden Rabatt. Falls die Zusendung der Loose franco und recommandirt gewünscht wird, so beliebe man die hiezu nöthigen Franko-Marken bei der Bestellung einzusenden.

Den Bestellungen auf Loose à Thlr. 1 = fl. 1. 45 kr. ist der Betrag beizufügen, sowie die genaue und deutliche Adresse, und sind solche franco zu richten an

Das Secretariat des Landwirthschaftlichen Vereins in Frankfurt a. M.

Braunschw. Cervelat-Wurst, engl. Biscuits, sowie **Limburger, Neufchateller** und **Schweizer Käse** empfing frische Sendung und empfiehlt

Louis Schultz,
Wein- und Mineralbrunnen-Handlung,
2982. Markt Nr. 18.

3062. Das Dominium Niemitz-Kauffung hat circa 2 Schock **Birnbäume** und 1 Schock **Pflaumbäume** zum bevorstehenden Frühjahr zu verkaufen; auch können einige **Apfelbäume** abgelassen werden. Krietsch, Gärtner.

Schönheits-, Wasch- und Bade-Pulver von Carl Ziegler in Stuttgart,
in Paketen à 10 Sgr., das als das beste Mittel zur Verfeinerung der Haut bekannt ist und Hautausschlage aller Art unbedingt beseitigt, ist zu haben bei
1143 **Paul Spehr.**

2710. Wegen Verkauf des Etablissements ist ein fast noch neuer, ganzgedeckter, eleganter Wagen, zwei englische Kutschengeschirre, ebenfalls noch fast neu, und eine sauber gearbeitete eichene Doppelthür preiswürdig zu verkaufen in der Maschinenpapierfabrik zu Arnsdorf.

2996. **Besten Kopenhagner 3 Kronen-Thran** empfiehlt Tonnen- und Centnerweise **S. Honigbaum.** Lederhandlung. Landeshut i./Schl.

3019. Bedeutende, in renommirten Fabriken höchst **vortheilhaft gemachte Baar-Einkäufe** ermöglichen es mir, trotz der immer **steigenden Baumwollen-Preise** noch zu den endstehend verzeichneten **auffallend billigen Preisen** zu verkaufen.

Neuheiten aller meiner Artikel vom **einfachsten** bis zum **elegantesten** Genre treffen täglich ein.

5/4 breite Nessel-Cattune, 2 3/4 und 3 Sgr. lange Elle.
6/4 " feine Cattune, 3, 3 1/4 und 3 1/2 Sgr. lange Elle.
Züchen-Leinwand, 2 1/2, 2 3/4, 3, 3 1/2—5 1/2 Sgr. lange Elle.
Wallis, Piqué und Chiffon, 3 1/2, 4, 4 1/2—5 1/2 Sgr. lange Elle.
Bettdecken, das Paar 2 1/4 Thlr., 2 1/2—4 Thlr.
Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe zu sehr billigen Preisen.
4/4 breite halbwollene Kleiderstoffe, 2 1/2—6 Sgr. lange Elle.
5/4 " do. do. von 3 1/2 Sgr. an.
Double-Shawls, von 2 1/2 Thlr. an, 2c. 2c.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den „drei Bergen."

2938. **Aerztliche Anerkennung.**

Dem Kaufmann Herrn Heer in Lützen bezeuge ich, daß ich von dessen bekanntem G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup vielfach die besten Erfolge bei allen Arten von Husten beobachtet habe.

Lützen, den 17. Juli 1867. Dr. **Voigt.**

Brust-Syrup dem Leberthran vorzuziehen.

Meine Kinder haben statt des Leberthrans, den sie nicht nehmen wollten, auf Anrathen des Arztes den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup genommen u. befinden sich sehr wohl dabei, sie werden täglich kräftiger u. sehen seit der Zeit wohl aus.

Berlin, 29. August 1867. **W. Kielhorn,** Maler, Oranienburgerstr. No. 45.

Dieser Mayer'sche Brust-Syrup ist zu haben in

Hirschberg bei Robert Friebe.

Jauer: Franz Gärtner. **Löwenberg:** M. Landsberger. **Goldberg:** C. W. Kittel. **Landeshut:** C. Rudolph. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Liebau:** Ign. Klose. **Warmbrunn:** H. Kumß. **Friedeberg am Q.:** S. G. Scheuner. **Haynau:** Carl Neumann. **Liegnitz:** A. W. Moßner. **Bolkenhain:** Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Rost. **Greiffenberg:** L. A. Thiele & Ed. Neumann. **Schmiedeberg:** Röhr's sel. Erben. **Weisstein:** Aug. Seidel. **Schönau:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Neukirch:** Alb. Leupold. **Markliffa:** A. Berchner. **Freiburg:** Apoth. C. Störner.

3016. **Das neueste Musterlager von Tapeten**

aus der Fabrik der Herren **A. Böhmer & Co.,**

früher **Mohr & Menzel** in **Dresden**, welches bei den solidesten Preisen eine vollständige Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten deutschen, französischen und englischen Tapeten und Borduren enthält, empfiehlt einer geneigten Beachtung

Greiffenberg, den 11. Februar 1868. **H. Sänger,** Tapezierer, Hirschberger Thor No. 314.

3088. Noch brauchbares **altes Eisen**, schöne Stücke von Eisenbahn-Wagen, empfing **Aug. Friedr. Trump**, Hirschberg. vormals Rud. Kuntze.

3020. Hiermit erlauben wir uns anzuzeigen, daß wir Herrn **Emanuel Stroheim** in Hirschberg eine **Commissions-Niederlage** unserer **Fabrikate** in **Damen-Mänteln** jeglicher Façon, **Jaquettes** und **Jacken** übergeben und denselben verpflichtet haben, zu **unseren Fabrikpreisen zu verkaufen.**

Breslau, den 10. März 1868.

J. Glücksmann & Co.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, darf ich wohl mit Recht versichern, die **größte Auswahl** und **billigsten Preise** bieten zu können. Für **gute Stoffe, geschmackvolle Ausführung** und **vorzüglich sitzende Facons** garantirt das allbekannte Renommee dieser Fabrik.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den „drei Bergen."

2220.

Robert Ziegert,

Fabrik von feuer- und diebessicheren **Geldschränken** in **Löwenberg.**

Hierdurch beehre ich mich, meine nach den neuesten Erfahrungen und Verbesserungen angefertigten, vollständig feuer- und diebessicheren **Geld-** und **Documenten-Schränke** einer geneigten Beachtung bestens zu empfehlen. Preis und Größe von

№ 0.	№ 1.	№ 2.	№ 3.
2' 2" hoch, 21" breit, 16" tief, Holzuntersatz 2' 9" hoch. Preis 45 Thlr.	2' 10" hoch, 2' breit, 1' 10" tief, Holzuntersatz 2' 6" hoch. Preis 80 Thlr.	3' 4" hoch, 2' 3" breit, 23" tief, Holzuntersatz 2' 3" hoch. Preis 125 Thlr.	3' 10" hoch, 2' 5" breit, 23" tief, Holzuntersatz 1' 8" hoch. Preis 140 Thlr.

Hermsdorfer Weißkalk!

Die hiesige Brennerei ist wieder in Betrieb gestellt und daher von jetzt ab stets frischer gut

gebrannter Kalk

zur gefälligen Abnahme bereit.

Ackerkalk wird billig abgegeben.

Hermsdorf bei Goldberg, im März 1868. **Die Verwaltung** des S. von Karstedt'schen Kalkwerkes. Hoffmann.

2928.

3054. Durch den Eingang sämmtlicher für die Saison erschienener Neuheiten für **Herren-Garderoben** ist mein Lager auf das Reichhaltigste assortirt.

Bei der großen Sorgfalt, welche ich dem Einkaufe gewidmet, ist es mir gelungen, dem Bedürfnisse, ächtfarbige und gediegene Stoffe zu beschaffen, Rechnung zu tragen; wodurch ich in den Stand gesetzt bin, für deren Aechtheit und Güte zu garantiren.

Die bei mir in eigner Werkstelle gefertigten Kleidungsstücke werden ebenso elegant und sauber und nach den neuesten Modellen ausgeführt, ebenso Bestellungen von außerhalb auf das Prompteste effectuirt.

H. Friedensohn am Schildauer Thor.

2500 Stück 8zöllige Ziegelplatten, das 100 zu 1 rtl. 15 sgr., hat abzulassen **J. D. Cohn**

2994. neben dem Hotel zum deutschen Hause.

Die Kohlen-Niederlage auf Bahnhof Reibnitz

empfiehlt nunmehr wieder ein vollständiges Lager

„bester Waldenburger Steinkohlen“ in allen Sorten

bei soliden Preisen und promptester Bedienung. 3022.

Fertige Anzüge für Herren und Knaben. | **V**on Umschlagetüchern, Double- und Shawltüchern größte Auswahl. | **G**ardinen, Möbelstoffe, Teppiche Ledertuche und Wagenleinen. | **r**ouleaux, Züchen-, Inlett-, Drill- u. Federleinen, Bleich- und Creasleinen. | **ü**ber 1000 Stück der neuesten und modernsten Kleiderstoffe. | **n**egligé-Stoffe jeder Art Shirting Barchend, Futterstoffe. | **f**ranzös. Long-Shawls, schwarze Seidenstoffe, Braut-Kleider. | **e**insätze, Ober-/hemden, Kragen, Shlipse u. Cravatten, Westenst. | **l**ager von Tuchen und Buxkins, Plaids, Reise-Decken, Regenschirme. | **d**amen- und Mädchen-Garderoben und Düssel-Jacken.

Auf die in meiner Handlung gebotenen Vortheile bitte gütigst zu achten.

1. Halte ich stets die **neuesten** und **modernsten** Waaren, da ich vor Beginn jeder Saison die **älteren Bestände ausverkaufe.**
2. Kann ich vermöge des grossen und raschen Umsatzes, womit bedeutende Einkäufe bedingt sind, stets die **billigsten** Preise stellen und sichern die **festen** Preise selbst dem Nichtkenner die reellste Bedienung zu.
3. Der Verkauf findet nur nach langer Elle statt.

3301. **F. V. Grünfeld, Bazar,** Landeshut in Schl.

3065.

Die neuesten

Frühjahrs-Moden

sind bereits in allen Abtheilungen meines sehr reichhaltigen Waaren-Lagers in schönster Auswahl vertreten. **Die Preise, wie immer, auf's billigste.**

Fertige Herren-Garderoben nach den **neuesten Moden, elegant und sauber.**

Das Herren-Garderobe-Magazin

von G. Pitsch,

äußere Schildauer Straße No. 82, im Hause des Herrn Weißig.

Den vielfachen Anfragen meiner geehrten Kunden zu genügen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meinem Kamm-, Bürsten- und Pinsel-Geschäft ein bedeutendes Lager von

Holz-Galanterie-Waaren

beigefügt habe, und werde auch in diesen Artikeln mich bemühen, die geehrten Herrschaften, welche ich bitte, mir auch hierin Ihr Vertrauen zu schenken, stets mit guten Waaren zu möglichst soliden Preisen zu bedienen. Dieses Lager enthält eine große Auswahl von **Haus- und Küchengeräthschaften,** viele Sachen zu **Stickerei** und **Präsenten** sich eignend, **Spielwaaren** u. s. w., und empfiehlt sich mit aller Hochachtung

E. A. Zelder,

2966. Bahnhofstraße und Promenaden-Ecke Nr. 15, nahe der Anna-Kirche.

2987.

Viehsalz und **Viehsalz-Lecksteine** hat empfangen

Hirschberg. **Aug. Friedr. Trump,** vormals Rud. Kuntze.

Gegen Husten und Halsleiden.

Den von Herrn **E. G. Walter** in Breslau, Sandstraße Nr. 6, bereiteten Fenchel-Honig-Extract, habe ich in meiner Familie und zwar bei meiner Frau, die längere Zeit an Husten und Brustschmerzen litt und meinen Kindern, die am Keuchhusten u. Halsleiden darnieder lagen, mit so gutem Erfolge angewandt, daß ich dieses vortreffliche Hausmittel jedem derartig Leidenden als das vorzüglichste anrathen kann.

Paschkerwitz, den 1. November 1867. **Carl Titze.**

Dieser echte **E. G. Walter**'sche Fenchel-Honig-Extract, berühmt durch seine ausgezeichneten Eigenschaften bei allen Hals-, Brust- und Unterleibsleiden, ist zu haben a Flasche 9 Sgr., ½ Flasche 5 Sgr. in

Hirschberg bei **Robert Friebe.**

Bunzlau	bei C. O. Wolfsdorf.	**Lauban**	bei F. A. Heinrich.
Bolkenhain	„ G. Kunick.	**Liegnitz**	„ R. Gamper.
Friedeberg a. Q.	„ C. A. Tietze.	dto.	„ J. S. Kunicke.
Friedland	„ Gustav Geißler.	**Marklissa**	„ C. Baumann jun.
Freyburg	„ Ew. Weinhold.	**Schönau**	„ Julius Seidel.
Goldberg	„ H. Lamprecht.	**Schömberg**	„ J. Floegel.
Gottesberg	„ S. Thiem.	**Schmiedeberg**	„ J. Rudolph, vis-a-vis der Post.
Greiffenberg	„ Ed. Neumann.	**Sagan**	„ Ad. Serner.
Hohenfriedeberg	„ G. Elsner.	**Sprottau**	„ W. Grüttner.
Haynau	„ Louis Hagen u. F. Nedtwig.	**Striegau**	„ C. Hochhäusler.
Liebau	„ J. G. Schmidt.	**Jauer**	„ Frdr. Siegert.
Landeshut	„ A. Lachmann.	**Löwenberg**	„ Gebr. Foerster.
Kl. Liebenthal	„ Rob. Seidel.	**Warmbrunn**	„ J. Schnorr.
Lähn	„ B. Aust.		

2937

Einfache, sowie fein gemalte

Rouleaux

empfiehlt zu Fabrikpreisen die Tapetenniederlage des

3086. **Heinr. Uhrbach**, äußere Schildauerstr.

Oberhemden,
Kragen,
Manchetten,
Hüte und **Mützen**

und sonstige Gegenstände für Herren-Toilette empfiehlt in großer Auswahl **H. Friedensohn,**

3055. Herren-Garderobe-Magazin.

2980. Erfurter Feld- und Gemüse-Sämereien,

in frischer, keimfähiger Original-Waare: **Runkelrüben, Möhren, Kraut, Gurken, Salat, Bohnen, Erbsen, Küchenkräuter, Wurzel-** und **Kohlarten, Wasser-Rüben, Gräser** für **Wiesen-** und **Park-Anlagen** ꝛc. hält vorräthig und empfiehlt **Wilhelm Scholz.**

Kinderwagen 

mit eisernen Achsen, ganz eisernen Gestellen, sowie höchst modern und praktische Stoßwagen mit vier Rädern, empfiehlt in größter Auswahl

Hirschberg. **Fr. Köhler,** Korbmacher,

3071. Schildauerstraße Nr. 28, neben dem Gasthof zu den 3 Bergen.

In Jauer! **!Großer Ausverkauf!** In Jauer

Anderweitiger Unternehmungen halber bin ich veranlaßt, mei noch sehr gut sortirtes

Band-, Posamentier-, Weiß- & Wollwaaren-Lager

zu und unter dem Selbstkostenpreise gänzlich auszuverkaufen. D vorhandenen Damenputzsachen sollen schleunigst zu jedem Prei geräumt werden. 3105.

Goldbergerstr. **Moritz Cohn,** Goldbergerstr.

Nr. 8. gegenüber dem Goldarbeiter Körner. Nr. 8.

2997. **Maschinen-, Treib- und Nähriemen** empfiehlt **S. Honigbaum.** Lederhandl. Landeshut i./Schl.

2989. Bestes reinstes **Petroleum** hat noch billig abzugeben Hirschberg. **Aug. Friedr. Trump.** Vormals Rud. Kuntze.

2984.

Zu Confirmations-Anzügen

empfehle in größter Auswahl und zu billigsten Preisen: Für Mädchen: schwarze Taffette, Thybets, Cachemirs, Twild's, Orlin's, Kleiderstoffe in den neuesten Dessins, weiße Mulls, Umschlagetücher, Wallis und Dimiti zu Unterkleidern. Für Knaben: Tuche und Buckskins in schwarz und gemustert.

Herrmann Schlesinger. Warmbrunn, am Neumarkt.

2871.

Tapeten!

Von den seit einer Reihe von Jahren vom Königl. Hoflieferanten Herrn **Heinr. Hopffe** in Dresden bezogenen **Tapetenmustern** habe ich auch in diesem Jahre eine besonders schöne Auswahl in geschmackvollen Dessins empfangen, und empfehle selbe von 2½ sgr. an bis zu 3 rtl. die Rolle. Jede Bestellung werde ich auf das Schnellste und zufriedenstellend besorgen.

Kwaschnitzky, Tapezier, Herrenstraße No. 23.

Ich litt seit ca. 5 Jahren an einem hartnäckigen Husten und hatte schon unzählige Mittel ohne Erfolg gebraucht,

als ich, nachdem selbst ärztliche Hilfe vergebens war, meine Zuflucht zu dem **Schlesischen Fenchel-Honig-Extract von L. W. Egers in Breslau** nahm. Es kann sich Jeder leicht denken, daß ich, nachdem ich schon so viele Mittel nutzlos angewandt hatte, kein rechtes Zutrauen zu diesem Fenchelhonigextract haben konnte. Ich sollte aber bald vom Gegentheil überzeugt werden, denn nach Verbrauch von 1 Flasche ließ der Husten nach und ist derselbe, Gott sei Dank, jetzt ganz unbedeutend, so daß ich glaube, wenn ich den Gebrauch noch einige Zeit fortsetze, derselbe ganz verschwinden werde. 2944

Schwelm, den 6. März 1867. **David Doevermann.**

Der Schlesische Fenchel-Honig-Extract von L. W. Egers in **Breslau** ist nebst einer Broschüre über seine Wirkungen, welche die Käufer gratis erhalten, **allein ächt** zu haben bei

C. Schneider in **Hirschberg,** dunkle Burggasse,

Louis Lienig	in Bolkenhayn,	**Julius Schmidt**	in Lüben,
Herrmann Schön	in Bolkenhayn,	**J. F. Machatscheck**	in Liebau,
J. G. Schäfer	in Greiffenberg,	**Gustav Räbiger**	in Muskau,
F. W. Müller	in Goldberg,	**F. A. Semtner**	in Neusalz,
J. F. Menzel	in Hohenfriedeberg,	**P. Wefers**	in Schmiedeberg,
Feodor Rother	in Löwenberg,	**C. T. Jäschke**	in Striegau,
August Werner	in Landeshut,	**R. Grauer**	in Schönau,
Julius Helbig	in Lähn,	**C. E. Fritsch**	in Warmbrunn.

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedisches Zahnwasser
a Flacon 6 Sgr. ächt zu haben
2569. in Hirschberg bei A. Edom.

2841.

Samen = Offerte.

Alle diejenigen Herren Landwirthe, welche dies Frühjahr mit Sämereien noch nicht versehen sind, mache ich hiermit auf die große gelbe Würzburger **Klumpen = Runkelrübe** aufmerksam; dieselbe übertrifft bei richtiger Cultur alle übrigen Sorten mit 25 %; à 100 Pfd. 18 Thlr., à 1 Pfd. 6 Sgr.; sowie **Mohrrüben, Kohlrüben,** außerordentlich große, gelbe, beste weiß und blaue **Kraut-Sorten, Gurken-Sorten** in vorzüglicher Güte, sowie alle übrigen Sämereien werden gut und reell abgegeben und bittet um gütige Abnahme:

W. Hürdler, Kunst- und Handelsgärtner,
in Hirschberg, Hirtengasse Nr. 7.

Bestes Schönebecker Kochsalz in Säcken,
Viehsalz in Säcken,
Viehsalz-Lecksteine,
Viehsalz in Stücken u. Pfannensteine, billigst
bei 3099. **F. A. Reinann.**

Ein leichter, einspänniger Planwagen
ist billig zu verkaufen, und werden darüber nähere Auskunft geben **Rumpelt & Meierhoff** in Hirschberg. 3061

Cigarren! Cigarren! Cigarren!
nur abgelagert: Tuchlaube 9.

3083. **Ph. Neumann.**

2474

Kalk-Offerte.

Bei den Kalköfen zu Gröditzberg ist vom 3. März ab stets

frisch gebrannter
Bau- und Acker-Kalk

in anerkannter Güte zu haben. C. Kindler.

2732. Eine Auswahl fertig gepolsterter Sopha's ist stets zu haben, auch werden alte in Tausch genommen bei
August Goldmann, Riemermeister
zu Löwenberg, Bunzlauer Straße No. 94.
Auch wird bei Obigem bald oder zu Ostern noch ein Lehrling angenommen.

2674. In der Hecker'schen Ziegelei zu Hermsdorf u. K. sind die nachstehenden, in gutem Zustande befindlichen Gegenstände: ein Erntewagen, ein Ackerpflug, ein Ruhrhaken, 3 Eggen, eine Siedelade, ein Geschirrschrank, einige Futterkasten, Ketten und Riemzeug zu verkaufen.

3082. Ein gut erhaltenes, 6 octaviges **Flügel-Instrument** von starkem Ton ist umzugshalber preiswürdig zu verkaufen im Hause des Schneidermeisters Hering, Priesterstr. Nr. 9.

Türk. Pflaumen,
saure Gurken
empfiehlt **Louis Schultz,**
Wein- und Mineralbrunnen-Handlung,
2981 Markt Nr. 18.

2964. Gegen katarrhalische Hals- und Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit sind die

Stollwerk'schen Brust-Bonbons

das anerkannt wirksamste Hausmittel. Die allseitigen ärztlichen Empfehlungen, die Diplome der europäischen Höfe, die auf allen Ausstellungen zuerkannten Preise sind hiervon die thatsächlichsten Beweise.

Lager befinden sich a 4 Sgr. per Packet in
Hirschberg bei **Fr. Hartwig;**
in **Hermsdorf** bei **Paul Nimbach;** in **Schömberg** bei **J. Heinzel;** in **Schönau** bei **Ed. Rülke** u. bei **Jul. Seidel;** in **Warmbrunn** bei **W. Friedemann.**

Liebig's Fleisch-Extract bei **A. Edom.**

2942

Ein schlagender Beweis

für die von der Wissenschaft längst anerkannte Thatsache, daß die Haarkeime und Haarbälge verloren gegangener Haare, wo sie nicht durch eine Hautkrankheit oder sonst gewaltsam zerstört wurden, noch lange unverändert in der Kopfhaut fortbestehen und oft nur einer geringen Unterstützung bedürfen, um ihre Thätigkeit, die Haarbildung, aufs neue zu entfalten, sind die durch **Johann Andreas Hauschild'**schen **vegetabilischen Haarbalsam** erzielten, von Manchen für wunderbar und unglaublich gehaltenen Erfolge, die aber ihre natürliche Erklärung in jener Thatsache finden. Tausende schon haben sich durch dieses cosmetische Präparat der Unannehmlichkeit überhoben gesehen, eine Perücke anschaffen zu müssen und mehr als Tausend Anerkennungsschreiben, darunter viele von Personen hohen und höchsten Ranges, bestätigen seine eminente Wirksamkeit.

Hauschild's Balsam ist in Original = Fl. à 1 Thlr. (½ Fl. 20, ¼ Fl. 10 sgr.) allein echt zu haben in
Hirschberg bei **Paul Spehr,** Goldberg bei F. H. Beer, Greiffenberg: Gust. Jankowitz, Jauer: H. Hiersemenzel, Striegau: Aug. Schubert, Landeshut: Ernst Rudolph, Liegnitz: Gust. Müller, Löwenberg: Feodor Rother.

2941. Die mir vorgelegten und von mir untersuchten Dr. H. Müller'schen Katarrhbrödchen sind als ein recht dienliches Unterstützungs = Mittel bei Hals- und Lungenkatarrhen, behufs schnellerer Genesung zu erachten. Sie ersetzen die bekannte braune Lakrizzenmedizin, sowie die sogenannten Salmiakpastillen vollständig und werden sich für die Kinderpraxis besonders bewähren. Dr. Jul. **Beer,** pr. Arzt 2c. Ein für alle Mal beim hiesigen Stadtgericht als Sachverständiger vereidigt.

Berlin, den 15. Dezember 1865.

Zu haben in Beut. à 3 und 6 sgr. bei
H. Kumß in Warmbrunn.

2648. Das Dominium **Zobten** bei Löwenberg offerirt
500 Scheffel Propsteier Saathafer
zum Verkauf. Die Saat wurde im vorigen Jahre direkt aus der Propstei bezogen, bringt reiche Erträge und kann daher bestens empfohlen werden.

Die Guts-Verwaltung. W. Kloß.

3085 bei **Bouquet=Feuerwerk=Cigarren** Ph. Neumann, Tuchlaube 9.

Weißer flüssiger Leim

von **Ed. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe, Papier ꝛc. Derselbe ist unentbehrlich im Haushalt und Geschäftszimmer. In Gläsern à 4 sgr. zu haben bei 1698.

Robert Feiebe in Hirschberg.

2816. Eine größere Partie alter noch brauchbarer Fenster verschiedener Größe stehen zum sofortigen Verkauf auf dem Holzhof in der Schützenstraße.

Knoll, Zimmermeister.

Feytona, von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden **Zahnschmerz** augenblicklich. Garantirt. [346]
Niederlage in Hirschberg bei **Carl Klein.**

Honig, Candis, Malzsyrup
2437. empfiehlt **A. P. Menzel.**

2375. Die beste **seidene Müllergaze** (Beuteltuch) aus der seit 30 Jahren bestehenden einzigen Fabrik in Deutschland von Wilhelm Landwehr in Berlin empfiehlt zu Fabrikpreisen **R. Mraseck** in Jauer.

Neuländer Dünger=Gyps, Alte Eisenbahn=Schienen, Portland=Cement, ganz frisch,

in anerkannt vorzüglicher Qualität, empfehlen billigst
2259. **M. J. Sachs & Söhne.**

2811. Ein 6 Octaven haltender Flügel, von starkem und angenehmen Ton, sich für ein Restaurationslokal besonders eignend, ist preiswürdig gegen Baarzahlung sofort zu verkaufen. Näheres No. 39 in Warmbrunn.

2812. Ein $1\frac{1}{2}$ bis 2 Schock fassender, gut gearbeiteter blauer Küpen=Reifen ist zu verkaufen. Das Nähere durch den Schwarz- und Schönfärbermstr. Hrn. Fliegel in Warmbrunn.

2719. Ein gebrauchter **Flügel** steht billig zum Verkauf bei der verw. Pastor Reiche in Jauer.

2832. **80 Stück Gebinde**
in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{1}$ bis zu **13 Eimerfässern,** gut erhalten, ferner ein fast noch neuer, kleiner **Abziehapparat** mit Cylinder und Kühlfäßchen steht zum Verkauf bei
Herrmann Bienert in Bunzlau.

3012. Auf dem Dominio Schreibendorf, Kr. Landeshut, sind fortwährend Kuh- u. Ochsen-Saugkälber, Holländer- u. Oldenburger-Kreuzung, sowie auch sehr schöner **Saat=Sommer=roggen**, letzter Erndte, zu verkaufen.

1938. **Dr. Pattison's**

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell
Gicht und **Rheumatismen**
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh. In Packeten zu **8** Sgr. und halben zu **5** Sgr. bei
Paul Spehr in Hirschberg, **Eduard Temler,** Brüderstr. in Görlitz, **L. Namsler** in Goldberg.

Theerseife, von **Bergmann & Co., wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr.
Alexander Mörsch in Hirschberg,
Gustav Geißler in Friedland,
Chr. Goliberſuch in Schmiedeberg,
G. Kunick in Bolkenhain,
A. Leupold in Neukirch,
H. Schmiedel in Schönau.
345. **Adalbert Weist** in Schönau.

3017 **Reines Malzextract**
vom Apotheker Schering in Berlin, à Flasche 10 Sgr.,
Schles. Fenchelhonig,
à Flasche 10 und 5 Sgr.,
verbessertes Kornenburger Viehpulver,
à Packet 10 und 5 Sgr.,
sind zu haben in der **Apotheke** zu **Greiffenberg** und in der **Apotheke** zu **Friedeberg.**

3041. 200 Ellen schöner kräftiger **Buchsbaum** sind zu verkaufen bei O. Riha in Fischbach.

2721. Ein sehr wenig gebrauchter, eiserner **Dampfkessel** von 2′ Durchmesser und 5′ lang, nebst Mannometer u. allem Zubehör, verkauft billigst Saalfeld in Liegnitz.

3057. **Eisenbahn = Schienen**
zu Bauzwecken, in beliebigen Längen, verkaufen billigst
Rumpelt & Meierhoff,
Eisen=Niederl. am Markt, Garnlaube 25.

2940. Um damit zu räumen, verkauft unterm Einkaufspreise 4 Stück doppeltgehärtete Brettsägen, 5′ lang,
W. Hube in Schmiedeberg.



2954. Sehr schöne Saug- und abgewöhnte Ferkel stehen zum Verkauf beim Viehpächter Karl Müller in Gröditzberg.

2927. **100 Ctr. Heu**
sind zu haben in der Papierfabrik zu Jannowitz bei Kupferberg.

2975. Eine fast noch neue **Holz=Drehbank** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

2959. Mein vor 3 Jahren neu gebautes **Haus** an der Promenade (Ausgang der Herrenstraße) ist zu verkaufen und kann daselbst der Käufer bald einziehen.
Hirschberg. Fr. Hilbig, Tischler-Meister.

2930. Bei dem jetzt oft eintretenden Wechselwetter sind die von ärztlichen Autoritäten geprüften, allseitig anerkannten

R. F. Daubitz'schen Fabrikate, Magen=Bitter u. Brust=Gelée*)

allein erfunden von **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße 19, nicht genug zu empfehlen. Zu haben bei: **Hirschberg: A. Edom.** Arnsdorf: **J. A. Dittrich.** Bolkenhain: **G. Kunick.** Bolkenhain: **Louis Lienig.** Friedeberg a. Q.: **E. A. Tietze.** Goldberg: **Heinr. Letzner.** Greiffenberg: **E. Neumann.** Hermsdorf u. K.: **E. Gebhard.** Jauer: **Franz Gärtner.** Landeshut: **E. Rudolph.** Liebau: **J. F. Machatschek.** Löwenberg: **E. H. J. Eschrich.** Neukirch: **Albert Leupold.** Reichenbach: **Robert Rathmann.** Schömberg: **P. Schaal.** Schönau: **A. Thamm.** Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg.** Steinseiffen: **Aug. Fischer.** Warmbrunn: **C. E. Fritsch.** Hohenfriedeberg: **J. F. Menzel.** Schmiedeberg: **Friedrich Herrmann.**

כשר אונד פסח שאקאלאדען.

איינעם דרינגענדען וואונשע נאכקאממענד, האט דיא היעזיגע פירמא פראנץ זטאללווערקק זיך בערייט ערקלערט, כשר אונד פסח שאקאלאדען צו פערטיגען; דיא בערייטונג געשיעהט נאך מיינער פארשריפט אונד אונטער מיינער קאנטראללע, זאוויא אונטער געוויזזענהאפטער אויפזיכט זטרענג רעליגיאזער גלויבענזגענאזזען. דיעזע פיגען אויך צו יעדער טאפעל דאז אמטליכע אטטעזט אונד פרעגען דיא אמטליכען זיעגעל אויף. קלוניא יום ג׳ הי׳ שבט תרכח לפק,

הק׳ ישראל שווארץ חונה פה קק.

בעצוגנעהמענד אויף אבזטעהענדע מיטטהיילונג, עמפפעהלע איך דיא שאקאלאדע צו פאלגענדען פרייזען:

פיינע פאניללע שאקאלאדען כשר פער צאללפפונד:	21 Sgr. = 1 Fl. 15 Kr.
» » » פסח » » »	25 Sgr. = 1 Fl. 30 Kr.
מיטטעלפיינע געווירץ שאקאלאדען כשר פער »	17 Sgr. = 1 Fl. — Kr.
» » פסח » » »	20 Sgr. = 1 Fl. 12 Kr.

אויזווערטיגע בעזטעללונגען ווערדען ניכט אונטער 5 ₰ ערבעטען. בייא ענטנאהמע פאן 50 ₰ צום ווידערפערקויפע אנגעמעזזענען ראבאטט.

פראנץ זטאללווערקק קעניגליך פרייסישער האפליעפעראנט אין קאלן.

2729. Eine Auswahl von Kutschwagen, sowie Sopha's und Reisetaschen in den elegantesten Façons empfiehlt stets zu soliden Preisen
E. G. Schäfer, Wagenbauer
in Friedeberg a. Q.

2579 **Prß. Loose)** H. Goldberg's Lotterie=Comtoir, Monbijoupl. 12. Berlin.

Liebig's Nahrung.

Ein Ersatz der Muttermilch für Säuglinge, ein kräftiges Nahrungs- und Stärkungsmittel für Kinder, schwächliche und genesende Personen.
Nach der eigenen Angabe des Herrn Professors
Baron **J. v. Liebig,**
bereitet von
J. Görcke,
Apotheker zu Landsberg a. d. W.
Preis eines Packs zu 12 Päckchen 7½ Sgr.
Allen Müttern angelegentlichst empfohlen.
In Hirschberg in der Apotheke von **Dunkel & Roehr,** in Liegnitz bei **M. Tschierschky.** 2730.

2309. Auf der Papierfabrik in Köbeln bei Muskau sind sofort zu verkaufen: 1 Papiermaschine, 46" Papierbreite mit 3 Trocken=Cylindern, ein zu derselben gehöriger Dampfkessel, 3 complette Holländer, 4 Holländerwalzen, 5 Grundwerke, eiserne Wellen- und Riemenscheiben verschiedener Stärke und Größe, 1 complettes Wasserrad mit eisernen Schaufeln und hölzernen Wellen mit Ringen und Zapfen. Nähere Auskunft ertheilt **J. G. Fischer's Wwe.**

2943.

Dankschreiben.

Herrn **J. Oschinsky in Breslau,** Carlsplatz 6.
Forsthaus Blankensee p. Rosdrazowa, den 8. Januar 186[illegible].

Ew. Wohlgeboren bitte ich ergebenst, mir p. Post von Ihrer so wirklich rühmlichst bekannten **Gesundheits- und Universal=Seife** wieder zuzusenden, da ich seit 2 Monaten an einem Hautausschlag leide.

Sehr dankbar muß ich Ihnen noch sein für die vor 2 Jahren mir zugesendeten Seifen für meine Tochter, welche einen so schlimmen Arm hatte, daß selbiger schon verlahmt war, aber nach Gebrauch von Ihrer **Gesundheits- und Universal-Seife** war sie schon in 14 Tagen völlig gesund und zwar so, daß sie nie wieder einen Schmerz empfunden hat. Zugleich ersuche ich noch um **3 Stück Teint=Seife** und Betrag durch Vorschuß zu entnehmen.

Wilh. Semper, Königl. Förster a. D.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben:
In **Hirschberg** bei **Paul Spehr.** **Bolkenhain:** Marie Neumann. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wilh. L. Moll. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. C. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother & Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** J. Wunsch. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** Adelbert Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, A. Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Kamitz. **Waldenburg:** J. Heimhold.

2969. Etliche 80 Ellen **Buchsbaum** verkauft der Bauergutsbesitzer Herrmann Förster zu Seifersdorf bei Lauban.

Echten Pernauer und Rigaer Leinsaamen in Original-Tonnen.
Oberschlesischen Sacklein.
Echt bairischen Riesen-Runkelrübensaamen, gelb und roth.
Echt bairischen Klumpen-Futterrübensaamen.
Echt amerik. Pferdezahnmais.
Echt Quedlinburger Zuckerrübensaamen.
Rothen Kleesaamen. — Sommerklee.
Englisch Reygras. — Tymothee-Gras.
Französische Lucerne. — Wasserrüben- u. Möhrensaamen offerirt zu geneigter Abnahme
3025. **Ludwig Kosche** in Jauer.

3077 **Schürzentuch**
ist wieder vorräthig bei **B. H. Töpler,** Hirtenstr. Nr. 8.

3101. Noch sehr gutes **Sauerkraut** empfiehlt
Schildauerstr. 75. **Hosemann.**

3067. **Särge** jeder Art sind vorräthig und billigst zu haben bei **P. M. Merten,** Tischler.
Schildauerstraße Nr. 80, gegenüber den drei Bergen.

2963. **Holzstift-Maschinen-Verkauf.**
Eine complette, eiserne Spalt- und eine Spitzmaschine, wenig gebraucht, und eine Kreissäge ist billig zu verkaufen bei E. Nitzsche in Mallmitz bei Sprottau.

3084. **Feinsten Dampf-Maschinen-Caffee** in allen Sorten empfiehlt Ph. Neumann, Tuchlaube 9.

---

† Petroleumlampen. †
Einem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß so eben noch ein Sortiment Tisch-, Hänge-, Wand- und Küchenpetroleumlampen eingetroffen sind u. unter Garantie des Gutbrennens verkauft werden. Preise billigst, aber fest.
3073. **Rob. Böhm,** Klempnermstr.

3001. In der Besitzung Nr. 44 zu Alt-Striegau steht ein noch neuer zweispänniger **Stuhlwagen** nach der neueren Construction gebaut, zum Verkauf. Daselbst sind auch 20—30 Schock **Roggenstroh** (lieferwichtig) z. verkaufen.

Sauerkohl u. sauere Gurken,
in bekannter Güte, empfiehlt die **Vorkosthandlung** am katholischen Ringe. 3000.

3015. Noch eine Partie gute gepfropfte **Himbeeren** zum Verkauf. Berndtenstraße Nr. 3.

!! Urinos !!
Respiratoren (Lungenschützer),
Augendouchen empfiehlt
3003. Optikus **Lehmann** in Jauer.

Schaufeln, Spathen, Hacken, Raupenscheeren, Baumsägen, Garten- und **Okulir-Messer,** sowie andere **Garten-Geräthe** empfiehlt (3081) **F. Pücher.**

3052. Ein zweispänniger **Flechtenwagen** mit Plaue u. eisernen Achsen ist zu verkaufen Herrenstraße No. 6. Riedel.

2935. **Obstbaum-Verkauf.**
Der Bestand einer Obstbaum-Schule mit circa 30 **Schock Bäumchen** aller Sorten, veredelt und wild, sowie circa 6 **Schock Baumstängel** werden Sonntag den 15. d. M., Nachmittag 2 Uhr, auf dem Dominio Moehnersdorf bei Freiburg öffentlich meistbietend verkauft. Stubenrauch.

3034 **Circa 200 Sack Kartoffeln**
stehen sofort zum Verkauf auf dem Dom. Ketschdorf. Anfragen werden an das Dom. Waltersdorf bei Lähn erbeten.

3051. 100 Schock **spanische Weidenpflanzen** stehen zum Verkauf beim
Gerichtsscholz Klemm in Langenau.

Bayer'schen Runkelrüben-Saamen,
Neue Rigaer Leinsaat,
Belg. Wagenfett,
Koch- u. **Viehsalz** in Säcken und Steinen,
marinirte und **geraucherte Heeringe,**
türk. Pflaumen, Preßhefe bei
3080. **Robert Friebe.**

3106. **Ziegelsteine.** Etwa 300 Stück alte u. neue Mauersteine, darunter einige Dachziegel sind kleine Schützenstr. Nr. 1 billigst zu verkaufen.

3066. **100 Ctr. gutes Wiesenheu**
hat noch zum Verkauf
Schönau, Haus-Nr. 1. **Carl Weeber.**

Kauf-Gesuche.

2439. **Zickelfelle** werden stets gekauft und die höchsten Preise gezahlt bei Kristeller, unterm Boberberge No. 1. und an Markttagen in seiner Baude, dem Kaufmann Herrn Bettauer gegenüber.

Ankauf von Villen.
Da ich in letzterer Zeit vielseitige Aufträge zur Nachweisung von verkäuflichen **Villen** und **Landhäusern** erhalten habe, so ersuche ich Besitzer, die solche in oder bei Hirschberg, Warmbrunn und dortiger Umgegend zu verkaufen geneigt sind, die bezüglichen Angaben darüber mir gefälligst recht bald einzuschicken. Auch hätte ich Käufer für Landsitze mit Oekonomiebetrieb.
E. Rösselt in **Breslau,**
2823. Gartenstraße 23d.

2307.

Fichten-Lohe,

einige hundert Ctr., zur Lieferung für jetzt u. zum Sommer, à Lief. 100 Ctr. franko Bahn, sucht zu kaufen u. erbittet sich fr. Offerten C. A. Schröter.
Freistadt in Schlesien.

Garn-Einkauf in Schönau.

2990. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab jeden Mittwoch resp. jeden Wochenmarkt im Hause des Kaufm. Herrn Feige am Niederthor Garn zu den höchsten Preisen einkaufe. Wieland, Handelsmann aus Süssenbach.

Zu vermiethen.

2814. Eine Wohnung, bestehend aus zwei freundlichen Zimmern, nebst Küche, ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres zu erfahren in der Expedition des Boten.

2895. Ein völlig feuersicheres, gewölbtes Kellerlokal, sehr groß, ist von Ostern ab zu vermiethen. Es würde sich zu einer Holz- oder Kohlenniederlage gut eignen. Das Nähere bei dem Kommissionär Hrn. Wagner, Greiffenbergerstr. 27.

2890. Eine freundliche Stube nebst Zubehör ist zu vermiethen Greiffenberger Straße No. 21.

658. Eine freundliche Stube mit Kabinet, Küche u. nöthigem Zubehör, ist sofort zu vermiethen Boberberg Nr. 9.

2977. Schützenstraße 17 ist ein freundliches Quartier, 2 Stuben mit Beigelaß, bald zu vermiethen und zu beziehen.

2960. In Sagan ist in der Nähe des herzoglichen Schlosses, an einem gelegenen Platze, ein großer Laden mit Stube und großem Keller, für ein kaufmännisches Geschäft sich eignend, sowie auch Wohnung, Stube mit Küche und nöthigem Zubehör zu vermiethen und 1. April oder 1. Juli d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction der Boberzeitung in Sagan.

2983. Zapfengasse Nr. 2 ist eine Stube mit Alkove und Beigelaß zu vermiethen. Neumann.

3059. Ein Quartier von 8 Stuben und Küche, wie auch Garten, ist zu vermiethen: Schützenstraße 30.
Auch ist eine Wohnung von 2 Stuben zum 1. April zu beziehen.

3068. Markt Nr. 22 ist eine Stube nebst Alkove zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

3094. Zwei Stuben mit heller Küche, Kammer und Holzstall sind zu vermiethen und bald zu beziehen.
18 Schock Tonnen-Reifen
sind zu verkaufen:
Hirschberg, Schützenstraße No. 33.

3021. Priesterstr. 23 eine renovirte Wohnung zu vermiethen.

1605. **Schulgasse Nr. 109**
sind bald oder von Ostern ab mehrere Wohnungen zu vermiethen. Näheres durch Kaufmann **Albert Plaschke**, äußere Schildauer Straße.

2953.

In Warmbrunn

ist ein massives, gut gelegenes Verkaufs-Lokal nebst nöthigem Zubehör für die Dauer der Saison oder auch permanent zu vermiethen. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

2885. Das in meinem Hause befindliche gewölbte **Verkaufslokal**, dem Hotel de Prusse gegenüber, will ich für die diesjährige Badezeit vermiethen. **J. G. Enge.**
Warmbrunn am 9. März 1868.

Mieth-Gesuch.

3093. Ein unmöblirtes Zimmer wird von einem jungen Mann bald oder Ostern zu miethen gesucht. Offerten sub S. b. an die Exped. d. B.

Personen finden Unterkommen.

3087. Ein guter **Malergehülfe** findet bei Unterzeichnetem Condition. **Heinr. Uhrbach.**

3036. Ein unverheiratheter tüchtiger Werkführer wird gesucht, der in meiner Dampf-Sägemühle eine dauernde Stellung findet. Bewerber wollen sich unter Beilegung ihrer Atteste schriftlich an mich wenden. **Boas Fraenkel** in Ostrowo.

2968. Für die Schule von Nieder-Thiemendorf, Kreis Lauban, wird zum baldigen Antritt ein Adjuvant oder tüchtiger Präparand gesucht. Bewerber um diese Stelle haben sich franco unter Einsendung ihrer Zeugnisse bei Unterzeichnetem zu melden. Seibt, Pastor.
Thiemendorf, den 10. März 1868.

2717. Ein erster Violinist, ein erster Clarinettist und ein erster Hornist finden dauernde Condition bei
Eduard Richter, Musikdirector in Jauer.

2310. Ein geschickter, umsichtiger **Drechsler**, in pol. Knieholzwaaren, findet als Werkmeister Wohnung und Unterkommen in der Knieholzwaarenfabrik bei
J. G. Egersbach.
Grenzdorf bei Wigandsthal in Schl.

Tüchtige Rock- u. Hosenschneider finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

3053.

H. Friedensohn
am Schildauer Thor.

2973. Einen tüchtigen **Maschinenweber** für Damast u. Jacquard-Arbeit sucht
der Webermstr. **Joh. Michael** in Grunau.

2971.

50 bis 60 Maurer

und eben soviel **Handlanger** finden bei dem Unterzeichneten noch dauernde Beschäftigung.
Rohnstock, den 13. März 1868.
Wentzig, Maurermeister.

Ein Arbeitsmann wird gesucht
in der Apotheke zu Hirschberg.

Ein tüchtiger **Schmied**, ein **Schlosser** und ein **Stellmacher**, jeder seiner Arbeit gewachsen, finden sogleich dauernde Arbeit, desgleichen 2 junge kräftige Leute, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, finden zu Ostern Aufnahme in der Eisengießerei und Maschinenfabrik bei **C. Griesch**.

Berthelsdorf bei Hirschberg. 2898.

3042. Ein tüchtiger **Haushälter** kann sich melden bei Oscar Riha in Fischbach.

2857. Einen tüchtigen Schäferknecht sucht zum 1. Juli c. das Dominium Hermsdorf bei Goldberg. Derselbe hat Aussicht auf Selbstständigkeit.

3074. **Ziegelstreicher** können sich melden in der Wetner'schen Ziegelei zu Kunnersdorf.

2863. Zwei verheirathete Wirthschafts-Arbeiter, welche sich mit guten Zeugnissen über ihre Brauchbarkeit auszuweisen vermögen, finden sofort dauernde Arbeit und Wohnung auf dem Großherzogl. Oldenburg'schen Rittergute Hinter-Mochau, Kreis Jauer. Schleifer, Ritterguts-pächter.
Mochau, den 11. März 1868.

3004.

Drainirarbeiter

finden sofort Beschäftigung auf dem Dominium Langhelwigsdorf und Lauterbach, Kreis Bolkenhain.

3010. Zwei Arbeiter-Familien finden bei freier Wohnung dauernde Beschäftigung bei Tagelohn pro Mann $7\frac{1}{2}$ Sgr. Gute Atteste sind dazu erforderlich. Auskunft giebt hierüber auf portofreien Anfragen der Buchbindermeister G. Fiebig in Löwenberg.

3060. Eine gesunde, kräftige **Amme** findet bald ein gutes Unterkommen. Näheres bei Heinrich Milchner, äußere Schildauer Straße.

Personen suchen Unterkommen.

2838. Ein Philolog, für Secunda vorbereitend, mehrerer neuen Sprachen kundig, mit mäßigen Gehaltsansprüchen, sucht zum 1. April eine Hauslehrerstelle. Adressen: **H. N. P.** poste restante Bargen, Kreis Militsch, franco.

3089. Ein Commis (Spezerist), welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht unter soliden Ansprüchen bald ein Engagement. Adressen unter **C. K.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

2859. Ein **Commis**, der mehrere Jahre in einem Garleder-Detail-Geschäft thätig gewesen ist, sucht baldigst Stellung. Gef. Offerten werden unter Chiffre **H. H. No. 100** poste restante Probsthain erbeten.

3063. Ein verheiratheter Mann, 30 Jahr alt, beim Militär gedient, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. April c. als Vogt oder Kutscher ein dauerndes Unterkommen. Näheres beim Gastwirth Herrn Niepel in Schönau.

3013. Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht zur Unterstützung der Hausfrau oder als Gesellschafterin einer einz. stehenden Dame Stellung z. 1. April. Gütige Offerten werden erbeten unter Chiffre **M. R.** 68 Seichau poste restante.

Eine gebildete Wittwe ohne Anhang, tüchtig in Küche und Besorgung der Wäsche, mit guten Attesten, sucht unter billigen Bedingungen Stellung.
Adressen unter der Chiffre **A. B.** 20 bittet man in der Expedition des Boten niederzulegen. 3048.

Lehrlings-Gesuche.

2508. Termin Ostern oder Johanni kann ein Lehrling bei mir eintreten. Carl Klein.

2769. Ein **Lehrling** findet Unterkommen beim Tischler Scharfenberg, Hellergasse.

2896. Einen Lehrling nimmt an W. Scholz, Schlosserm.

3024.

Maurer-Lehrlinge

nimmt an der Maurer- und Zimmermstr. Altmann.

2967

Zimmerlehrlinge

nimmt an **Schimpke**, Zimmermeister.

3070. Einen **Klempner-Lehrling** nimmt sofort in die Lehre **F. Gutmann** in Warmbrunn.

2925. Einen kräftigen, gesitteten Knaben nimmt in die Lehre Schmiedeberg. der Schlossermeister W. Hube.

2316. Ein **Wirthschaftseleve** findet von Ostern d. J. an freundliche Aufnahme, gegen mäßige Pension, bei **Nagel**, Wirthschafts-Inspector in Tzschocha bei Markliſſa.

2666. Einen **Lehrling** nimmt an R. Baudisch, Schmottseiffen. Brauer-Meister.

2788. Einen Lehrling nimmt an K. Hentscher, Schuhmachermeister.

2380. Ein Knabe bemittelter Eltern, welcher Lust hat **Seifensieder** zu werden, findet unter soliden Bedingungen zu Ostern ein Unterkommen bei **Otto Buse**, Seifensieder in Bunzlau.

3014. Ein Knabe, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet unter soliden Bedingungen ein Unterkommen bei A. Madeisky, Uhrmacher in Bunzlau.

3033.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie wird für ein Modewaaren-Geschäft bald oder zu Ostern gesucht.
Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre N. N. 38 niederzulegen.

Gefunden.

2936. In vergangener Woche hat sich eine **Auerhenne** in meinem Hofe eingefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren im schwarzen Adler abholen. C. Maiwald.

3008. Ein kleines Säckchen mit etwas Geld ist am 8. d. M. gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe beim Unterzeichneten gegen Erstattung der Kosten wieder erhalten. Friedeberg a. Q.
B. Kätschner, Messerschmiedmstr.

3100. Ein großer schwarzer Jagdhund hat sich am 5. d. M. von Hirschberg aus zu mir gefunden und kann gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten abgeholt werden beim Häusler Karl Enge in Alt-Kemnitz.

2992. **Gefunden.**
Eine lange **Kette** ist auf dem Wege von Kunzendorf nach Würgsdorf gefunden worden. Verlierer kann dieselbe wiedererhalten beim Schmiedemeister Hänsch zu Halbendorf.

Verloren.

2976. Der Finder von ein Paar **Stiefeln**, verloren wurden dieselben auf dem Wege von Merzdorf nach Giersdorf und Warmbrunn, wolle selbige im goldenen Kreuz daselbst abgeben.

2961. Am 9ten März c. gegen Mittag ist ein Sack leerer Wichs-Schachteln, gezeichnet **S.** No. 59, auf dem Wege von Petersdorf bis Hirschberg verloren worden. Es wird gebeten, Nachricht gegen Belohnung dem Fuhrmann Bormann in Petersdorf zu ertheilen.

3076. Ein großer gelber Hund, auf den Namen Schweizer hörend, am Halsbande ein Stück Kupferblech, ist am 6. März in Eichberg verloren gegangen. Abzugeben in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn.

Geldverkehr.

2949. 3 auch **400 Thlr.** sind zur ersten Hypothek auszuleihen. Das Nähere in der Expedition des Boten.

3200 Thaler zur 1. Hypothek auf ein Grundstück, dessen Feuerversicherung 14000 rtl ist, werden von einem pünktlichen Zinsenzahler zu Johanni gesucht. Auskunft giebt die Exped. d. B. 2662.

1161. **Staatspapiere, Hypotheken** und **Wechsel** kauft und verkauft M. Sarner in Hirschberg.

Einladungen.

2993. Sonntag den 15ten ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein F. Kaese im Kronprinz.

3072. Zur geselligen **Flügelmusik-Unterhaltung** in sein Gesellschaftszimmer auf Sonntag den 15ten d. M. ladet freundlichst und ergebenst ein Heinrich Zeller im weißen Schwan am Bahnhofe.

3069. Sonntag den 15. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Siebenhaar** auf dem Kavalierberge.

3006. Sonntag den 15ten d. M. **Tanzmusik, Pfannkuchen**; wozu freundlichst einladet Thiel im Landhause zu Cunnersdorf.

Hotel zum „weißen Adler" in Warmbrunn.

3088. Donnerstag den 20. März a. c.: Einweihung meiner ganz neu restaurirten Kegelbahn mit 13 Kegeln durch ein

Lagenschieben

bis Sonntag den 22. März. — Alle lustigen Kegelschieber werden hierzu freundlichst eingeladen. Für Billardspieler steht ein ganz neues Billard neben der Kegelbahn zur Benutzung.
J. Arnold.

3045. Sonntag den 15ten d. M. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **Louis Strauß** in Schwarzbach.

Tanzmusik auf dem Scholzenberge

Sonntag den 15ten d. M. bei gutbesetzter Hornmusik, wozu ergebenst einladet **Leske**, 3044. Scholzenberg-Pächter.

3046 **Weihrichsberg.** Sonntag den 15ten d. M. **Kränzchen**, wozu freundlichst einladet der Vorstand.

3097. Sonntag den 15ten d. M. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein F. Rüffer in Giersdorf.

Entree-Ball im freundlichen Hain zu Wernersdorf Sonntag den 15. d., maskirt und unmaskirt, wozu freundlichst und ergebenst einladet August Gottwald. Masken-Garderobe ist ebendaselbst zu haben.

Zum Concordia-Kränzchen

im Prenzel'schen Saale zu Petersdorf ladet auf Sonntag den 15. März ergebenst ein der Vorstand. 3103. Gäste werden angenommen.

3091. Sonntag d. 15. Tanzmusik bei Friedrich in Seidorf.

3095. Sonntag den 15. März **Kränzchen**: Ball Friedrich Hainke in Seifershau; wozu einladet der Vorstand.

3096. # Gasthof zur Giesse.

Sonntag den 15ten d. M. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein C. Koppe.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 12. März 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	7	—	4	1	—	3	7	—	2	17	—
Mittler	3	27	—	3	23	—	3	1	—	2	12	—
Niedrigster	3	22	—	3	16	—	2	27	—	2	10	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 27 sgr.

Schönau, den 11. März 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	27	—	3	24	—	3	2	—	2	11	—
Mittler	3	25	—	3	22	—	3	—	—	2	10	—
Niedrigster	3	21	—	3	20	—	2	24	—	2	7	—

Butter, das Pfund 8 sgr., 7 sgr. 9 pf., 7 sgr. 6 pf.

Bolkenhain, den 9. März 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	26	—	3	22	—	3	2	—	2	7	—
Mittler	3	19	—	3	14	—	2	28	—	2	5	—
Niedrigster	3	12	—	3	7	—	2	25	—	2	2	—

Breslau, den 11. März 1868.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart. bei 80% Tralles loco [illegible]

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)